

P E , S M E  
p o  
K o r ò f h k i m  
i n o  
, S h t a j a r s k i m  
s n a n e ,

enokoljko popravlene ino na  
novo sloshene.

---

Na svetlo dal  
*MATIJA AHAZEL,*  
zefarsk braljev vuzhenik v' Zelovskih  
viskih sholah.

---

I. D e l.  
P o s v e t u e p e s m o .

# P E S M E

P o

K o r ò f h k i m

i n o

,S h t a j a r f k i m

snane,

enokoljko popravljene ino na  
novo sloshene.

---

Na svetlo dal

*MATIJA AHAZEL,*

zesarfk kraljev vuzhenik v' Zelovskih visbih sholah.

---

I. D e l.

P o f v e t n e p é f m e.

---

---

V' Z E L O V Z I, 1833.

Natisnjene ino naprodaj per Janesu Leonu.





---

## V o r r e d e.

---

**E**s wird Manchem sonderbar vorkommen, vor einem slavischen Werke eine deutsche Vorrede zu finden, und mancher Andere wird sein Befremden darüber nicht bergen, daß gerade ich der Herausgeber eines slovenischen Liederbüchleins werde; ich, der ich weder in Hinsicht meiner Amtsphäre, als Professor der Mathematik, Naturgeschichte und Landwirthschaftslehre, noch in Hinsicht meiner Anlagen und Talente (da ich auf dem Gebieth der Poesie noch keine ernsthafte Versuche machte); noch endlich wegen des Mangels an Musikkenntniß, welche die Melodien der Lieder fordern, zu einer solchen Herausgabe geeignet erscheine. Ich lege mir daher selbst die Pflicht auf, vorzüglich jenen Lesern, die mich näher kennen, die Gründe anzudeuten, die mich zu diesem Unternehmen bestimmten.

Ich schreibe eine deutsche Vorrede, weil ich weiß, daß jenen Lesern, welche sich eigentlich berufen fühlen über den Werth und Unwerth dieser Lieder-

sammlung abzurtheilen (z. B. den Geistlichen und anderen gebildeten Slovenen), eben so gut als mir selbst, die deutsche Sprache weit geläufiger ist, als die slavische; indem wir von der Normalschule an alle Bildung nur in ersterer Sprache genossen. Zudem wünsche ich auch, daß selbst Jene meiner Bekannten und Freunde, die das Slovenische nicht verstehen, wenigstens meine Rechtfertigungsgründe verstehen möchten.

Die Frage ob ich zur Redaktion und Herausgabe dieses Werckens geeignet sey, glaube ich wohl mit ja beantworten zu müssen. Denn man kann ja bei einigem Bildungsgrade ein schönes Gedicht und ein schönes Lied schön finden, ohne selbst Dichter zu seyn, von einer herrlichen Melodie, ohne die Musik zu verstehn, eben so entzückt werden, wie man von einem meisterhaften Gemälde bezaubert wird, ohne selbst ein Maler zu seyn. Mir scheinen daher für den Redakteur und Herausgeber einer Liedersammlung keine anderen Eigenschaften absolut nothwendig zu seyn, als die Fähigkeit aus mehreren Liedern die bessern und adäquateren herauszumählen, und die Bereitwilligkeit aus seinem Säckel einzuweisen so viel daran wenden zu wollen, als die Druckkosten betragen. Was außerdem noch nöthig war, um an dem

Texte der Lieder hin- und wieder einige Verbesserungen anzubringen, und die Singweisen in Noten zu setzen, dafür haben Freunde gesorgt, die dazu die nöthigen Fähigkeiten hatten.

Aus diesen Vordersätzen folgt freilich nur, daß ich die besagte Sammlung herausgeben könne, aber noch nicht, daß ich sie auch herausgeben solle. Doch ich zeige auch das Sollen.

Ich fühle in mir den patriotischen Trieb sowohl den Einzelnen als der Staatsgesellschaft zu nützen, wie und wo ich kann. Durch diese Herausgabe glaube ich aber mein Schärfelein beizutragen: zur Förderung der Sittlichkeit meiner slovenischen Landeskente; zur Förderung der slovenischen Sprache selbst, die ohnehin noch wenig Literatur hat; zur Förderung und Vervollkommnung des Gesangs, wofür der Slovene so viel Anlage und Vorliebe zeigt. Endlich habe ich noch die Ehrenpflicht meinen Heimatgenossen, den herrlichen Dichter eines Theiles dieser Lieder, Michael Andrea sch, der unverdienten Vergessenheit zu entreißen.

In moralischer Rücksicht wird mir jeder unbefangene Menschenkenner leicht zugestehn, daß nichts das menschliche Herz mehr erhebe und veredle, als

der Gesang (versteht sich von selbst der sittliche). Wir finden ihn darum bereits in der Wiege des Menschengeschlechts gefeyert, — durch die ältesten Urkunden der göttlichen Offenbarung geheiligt. Jedes Volk erfreut sich seiner National = Lieder, doch nicht leicht eines herzlicher als das Slovenische. Die Biegsamkeit und Klang der Sprache, der fröhliche Sinn des gutmüthigen Slovenen, und seine hervorstechende spezielle Vorliebe für den Gesang wirken hier harmonisch zusammen, und aus diesem herrlichen Einklange wallen die schönsten Lieder zum Lobe des Ewigen, und zur Beredlung des Herzens aus der harmlosen Brust des slovenischen Volkes empor, wie ein Blick auf den Gottesdienst desselben Jedermann leicht überzeugen kann.

Zum Beweise dessen möge vorliegende kleine Liedersammlung dienen. Es sind theils originale, theils nach deutschen Mustern bearbeitete Gesänge, die in den slovenischen Gegenden Kärntens und des Billier Kreises in Steyermark unter dem Volke noch leben. Dieses erste Heft enthält nur weltliche Lieder, (da die Kirchen- und geistlichen Lieder für ein zweites Heft bestimmt sind); aber man wird finden, daß die meisten dieser, wenn gleich nur weltliche Lieder, eine so reine Moral athmen,

die man in der Regel in ähnlichen Liedern anderer Nationen vergebens suchen würde. Einige wenige darunter haben zwar keine positiv moralische Tendenz, und sind nur Ausbrüche der frohen Laune; aber sie enthalten wenigstens nach meinen Ermessen nichts, was gegen die Moral verstöße. So lieben es die ehrbaren Slovenen durchgehends. Daß bei Minder-ehrbaren, vorzüglich bei den jüngeren Burschen, welche wegen der gegenwärtig vermehrten Zahl der Brandwein = Kneipen am Lande sich überall für wenige Kreuzer einen Rausch antrinken können, Ausnahmen Statt finden, und daß bei ihnen oft schmutzige Gassenhauer die Stelle ehrbarer Lieder vertreten, ist leider eben so wahr, als es wahr ist, daß es wenig Weisensfelder gibt, worin nicht mehr oder weniger Unkraut vorkäme. Aber gerade zur Verminderung des Schlechten ist die Verbreitung des Guten nöthig. Unter den Liedern ist gerade eines, Nro. XX. welches über diese Unsitlichkeit die satyrische Geißel schwingt; bekanntlich zeigt sich aber gegen gewisse Fehler gewisser Menschen die Satyre weit wirksamer, als der Aufwand der gediegeuden moralischen Lehren.

Es liegt ein mächtiger Geist in jeder Volkspoesie, der da kräftig einwirkt auf den Charakter



und die gesammte Bildung des Volkes; und gerade diesen bedeutenden Zweig der Volksbildung scheint man bisher, besonders bei den Slovenen zu wenig gewürdigt zu haben. Während die adäquatesten Kanzel- und Schulvorträge, wenn sie auch gleich für die Zeit, in der sie vernommen werden, bei den Zuhörern ihre gute Wirkung zwar nicht verfehlen, doch, da sie der Wiederholung entbehren, dem ungetreuen Gedächtnisse bald entschwinden; pflanzen sich die in den National-Liedern ausgesprochenen Sittenlehren und Geschichtsdaten bei der immerwährenden Wiederholung des Gesangs durch Generationen fort, und prägen sich tief, besonders dem jugendlichen Herzen ein. Wir werden daher jene Männer immer als die Wohltäter einer Nation ansehen, welche zur Förderung der Sittlichkeit und zur Verbreitung der Volkskultur das Gute und Nützliche in Liederform bringen, und mit Arien, die dem guten Geschmacke entsprechen, versehen.

Auch zur Vervollständigung und Verbesserung der bisher literarisch noch wenig cultivirten slovenischen Mundart wird eine solche Sammlung ihr Schärfelein beitragen, was vorzüglich für den slavischen Seelsorger in Kärnten nicht ohne Wichtigkeit ist. Der slovenische Knabe, den seine Aeltern für die

Studien tauglich erachten, verläßt in seiner frühesten Jugend, wo natürlich die Zahl seiner Begriffe, und folglich auch der Wortvorrath seiner Muttersprache nur äußerst gering ist, seine Heimat, um in der Stadt die deutschen Normalschulen, dann die Gymnasial- und Lyceal-Studien in deutscher Sprache zu vollenden, und sieht sich endlich als absolvirter Theolog und beginnender Seelsorger in einer slavischen Station in die Nothwendigkeit versetzt, alle seine Kanzel- und Schulvorträge in der slovenischen Sprache halten zu müssen; er, dem in seinen Jünglingsjahren keine Gelegenheit dargebothen wurde, um die slavischen Sprachkenntnisse seines Knabenalters zu erweitern, wohl aber selbst das Wenige, was er schon wußte, größtentheils wieder zu vergessen.

Diese Betrachtungen, und das [unter] solchen Verhältnissen einer gehörigen Pflege der slovenischen Sprache, haben in der letzten Zeit die Vorsteher der Alumnote, so wie die Alumnen selbst, von der Nothwendigkeit des slovenischen Sprachunterrichts überzeugt, welcher nun in dem vereinten Gurker- und Lavanter-Alumnate seit einigen Jahren durch den unermüdeten Alumnats-Spiritual mit immer gesteigerten Eifer betrieben wird, und schon sichtbare Früchte bringt. Aber eben die-

fer Unterricht bedarf, um recht ausgiebig zu seyn, der literarischen Hülfsmittel, der Bücher nämlich; und die wünschenswertheften Bücher werden unstreitig jene seyn, welche den Landesdialekt der Kärntner und Zillier Slovenen enthalten. Für den krainerischen Dialekt, so wie für jenen der Steyermärker-Slaven, welche zur Sclauer Diözese gehören, sind gedruckte Lieder-Sammlungen schon vorhanden, aber für die Slovenen Kärntens und des Zillier Kreises ist bisher nichts ähnliches gedruckt, obschon sie an schönen National-Liedern reicher sind als ihre Nachbarn.

Man wende ja nicht ein, daß die kärntnerischen Lieder der Slovenen sich durch die Reinheit der Sprache nicht empfehlen. Mag es seyn; aber sie empfehlen sich gewiß durch die Schönheit und Kraft der Gedanken. Der Leser wird so billig seyn, in Hinsicht der Reinheit der Sprache nicht zu strenge Forderungen zu machen, wenn er bedenkt, daß in Kärnten an der Zusammengränzung der deutschen und slovenischen Sprache (wie überhaupt an allen Sprachgränzen) der Dialekt nicht rein seyn könne; daß die Lieder von schlichten Landleuten und schon vor 25 bis 40 Jahren gedichtet sind; daß sie endlich bloß für das Landvolk bestimmt waren. Man hat

zwar, wo es ohne Schwächung des Gedankens möglich war, manches modificirt, und manche Germanismen entfernt; doch konnte es nicht überall geschehen, und man hielt den Grundsatz fest, daß in einem National= Gesange die Schönheit des Bildes, der lexikalisch. en und grammatikalischen Reinheit nicht aufgeopfert werden solle. Da wo im slovenischen Dialekte Kärntens und des Zillier Kreises einige eigenthümlichen Wörter oder Tonmessungen vorkommen, oder was sonst für den slavischen Leser einer Aufklärung zu bedürfen schien, ist unterhalb durch Noten erläutert worden.

Was die Orthographie betrifft, so habe ich die alte Art mit den lateinischen Lettern zu schreiben beibehalten, einmal weil sie beim gemeinen Mann so wie beim Gebildeten allgemein noch gang und gebe ist; dann aber auch, weil die Schreibart mit den neu eingeschobenen Buchstaben, so wünschenswerth sie für die Einfachheit des Lesens und Schreibens wäre, durch den kleinlichen Ehrgeiz der zweierlei Partheiführer in Krieg über die sonst gleichgiltige Buchstabenform gerathen, keine Vereinigung hoffen läßt.

Diese Piederfassung kann drittens auch zur bessern Entwicklung der musikalischen Anlagen der Slovenen etwas beitragen. Die aus dem Nationalgeschma-

Die hervorgegangenen Arien sind in Noten gesetzt der Sammlung beigegeben, und können für diejenigen, die sich nicht auf Noten verstehen, durch die Schullehrer und jeden anderen Musikverständigen, einigemal vorgesungen werden; der Slovener wird sie bald aufgefaßt haben. Wenn in den Slen der aus dem Deutschen übersetzten Lieder einige Abweichungen von der Original-Composition bemerkt werden, so darf dieses nicht auffallen, da der Slovener dieselben nach den einfachen harmonischen Regeln seines ländlichen Geschmacks modificirte.

Was mich endlich noch sonderheitlich zu dieser Herausgabe veranlaßte, ist meine Achtung gegen den Mann, der der Author der meisten kärntnerischen Lieder war, Michael Andreasch, einen einfachen Landweber. Er war am 28. Sept. 1762, im Dorfe Feistritz der Pfarre St. Jakob im oberen Rosenthal geboren, und starb daselbst am 27. Mai 1821. Er genoß in seiner Jugend gar keinen Schulunterricht, und konnte ihn auch nicht genießen, wenn er es auch gewollt hätte, weil vor 50 Jahren noch an keiner Pfarre des obern Rosenthal, außer im Orte Roseth, (welches aber von seiner Heimat zu weit entfernt liegt) irgend eine Schule existirte. Er hatte in seiner Nähe auch Niemanden, der ihm einen Privatunterricht hätte ertheilen können.

Zu Hause erlernte er die gemeine Weberei; denn jeder erwachsene männliche Inhabere des Landgerichts Rossek (den Hrn. Pfleger und die Geistlichen ausgenommen) verstand und übte damals die Weberei. Um aber auch von der künstlicheren Weberei einige Anleitung zu erhalten, ging er eine kurze Zeit zu einem ländlichen Wordenwirker in Maria Ellend, wo er zugleich die Buchstaben kennen und etwas Lesen neben seiner Arbeit lernte. Um sich durch sein Gewerbe ein sichereres Auskommen zu verschaffen, ging er in seiner Jugend, wie es dort üblich war, mehreremal in den deutschen Theil Kärntens auf die Weberei (es sind noch igt auf der deutschen Seite Kärntens die meisten Weber Slovenen). Da lernte er die gemeine deutsche Mundart sprechen; die schönere deutsche Büchersprache, so wie slovenisch und deutsch schreiben lernte er ohne Beihülfe eines Andern bloß durch unausgesetzte Lese- und Schreib- Uebungen. Später las er sogar philosophische Werke. Doch ist zu bemerken, daß er als ein ungemein fleißiger Arbeiter alles dieses nur an den Sonntagen und gebothenen Feiertagen in den Stunden, die ihm der Gottesdienst übrig ließ, verrichtete; denn an Werktagen war er unermüdet hinter dem Webstuhle, und ein wahrer Feind des Feierns der abgebothenen Feiertage, wovon nebst seiner Lebensgeschichte auch sein Lied Nr. XXII. Nedolzi, Zeugenschaft gibt, welches er gegen das verkehrte Trei-

ben der Menschen an solchen Tagen, (welches das gemeine Volk doch Feiern derselben zu nennen beliebt) geschrieben hatte.

So begann er weltliche und geistliche Lieder zu dichten, nahm zu den ersteren den Stoff meistens aus der Tagesgeschichte her, und zeigte darin überall den Lebendigen reinen Willen, auf die Besserung der Menschen durch taugliche Mittel einzuwirken. Auch die Arien dazu componirte er selbst, ohne nur die Noten zu kennen; denn er hatte ein ausnehmend gutes musikalisches Ohr, auch eine gute Singstimme, und fungirte daher auch als Kirchensänger. Voll religiöser Gefühle, wie er war, zeigte er in dem Liede über die Ursachen des Krieges Nr. III., daß die Sünden und Laster der Menschen es sind, die Gott durch Verhängung des Kriegsübels züchtigen will, und die Menschen nur dann, wenn sie selbst entsagen, würdig sind die Wohlthaten des Friedens zu genießen. So wird der Leser auch in seinen übrigen weltlichen Liedern überall eine ähnliche Tendenz finden.

Solche Lieder eines solchen Mannes verdienen doch mit vollem Rechte ein besseres Schicksal, als nach und nach zu verhallen! Daher halte ich, sein Heimatgenosse und Nachbar, es für meine Ehrenpflicht, durch Herausgabe seiner Lieder ein wohlverdientes Monument auf sein Grab zu setzen.

Was die National - Lieder des Zillier Kreises be-  
 trift, deren Sammlung ich der zuvorkommenden Will-  
 fährigkeit eines Freundes verdanke, so waren mir diesel-  
 ben für dieses Heft ebenfalls in vielfacher Hinsicht un-  
 gemein erwünscht, und werden zweifelsohne auch den Le-  
 sern äußerst willkommen seyn. Sie gewähren einmal eine  
 sehr angenehme Abwechslung sowohl durch die verschiede-  
 ne Charakteristik der beiden Sprachdialekte, noch mehr  
 aber durch den verschiedenen Geschmack der Arien, wobei  
 jeder Dialekt von dem anderen Manches gewinnen kann.  
 Dann empfehlen sich die steyermärkischen Lieder durch  
 die in jener Gegend herrschende grössere Sprachreinheit,  
 und durch einen ächtpoetischen Geist, wie es von dem  
 grösseren Bildungsgrade der Verfasser auch mit Recht zu  
 erwarten war. (Ich finde mich geehrt bemerken zu kön-  
 nen, daß ich alle Verfasser der hier aufgenommenen  
 steyermärkischen Lieder, deren Namen entweder ganz oder  
 durch Abkürzungsbuchstaben unterschrieben sind, früher  
 in der Mathematik oder in der Landwirthschaftslehre  
 unter meine ausgezeichneteren Schüler zählte). Endlich  
 spricht sich in den meisten derselben, was man bei welt-  
 lichen Liedern vorzüglich liebt, die gute Laune und ein  
 natürlicher Frohsinn lebendig aus; jedoch niemals in  
 dem Sinne derjenigen, die den sinnlichen Genuß und  
 das physische Wohlseyn mehr als Zweck als wie als Mit-  
 tel des Menschenlebens betrachten; sondern im religiö-



sen Sinne derjenigen, die selbst beim Genuße nicht vergessen, daß alles Gute von Oben komme, und daß der thierische Theil des Menschen nicht der edlere Theil desselben sey.

Da die Ordnung gleichgiltig ist, so wurde bei der Einreihung der Lieder nicht auf ihren relativen Werth, sondern bloß darauf Rücksicht genommen, daß kärntnerische und steyermärkische Lieder abwechseln, und allenfalls jene neben einander zu stehen kamen, welche einander mehr ähnlich sind. Ich hätte leicht eine doppelt grössere Anzahl Lieder aufnehmen können; allein ich hielt es für klüger den ersten Versuch mit einer kleineren Zahl der ausgesuchteren zu machen. Soll diese Lieferung Beifall finden, können später wohl andere nachfolgen.

Möge nun diese Liedersammlung besonders bei den eifrigen Herrn Seelforgern und Schullehrern eine liebevolle Aufnahme finden, selbe zu gleichen Sammlungen und zu brüderlichen Mittheilungen anspornen, unter den Slovenen recht viel unschuldige Freude verbreiten, und zur Verdrängung unmoralischer Gesänge mitwirken!

Klagenfurt den 10. Juni 1832.

Professor A. Hajel.

---

## P r e d g o v o r.

---

### L j u b i , S l o v e n z i !

Vém, de lepe pesme radi pojete, ino s'petjam febi kratek zhas, drugim veselje delate, Bogu pa zhest ino hvalo dajate. Nate! tukaj fe jih vam eno zhedno sbranje nar lépsih pésm podá, katere so polne lepih navkov, ino salih, nedolshnih roshiz pevške umnosti. Jef sem si svest, de jih bote s'veseljam spévali.

Najdejo fe v'tih pesmih enekatere vam nenavadne in nesastopne beséde; pa najdete tudi druge, morde po valhim bolj snane, spod postavlene, ino na vsgor s'htevilkami (zalami) sasnamvane, kamor de flishijo.

Sadi najdete tudi tih pésm enokoljko navadnih vish, v' note postavljenih, ki vam jih

vfaki godez, alj kdo drugi na note uzhen, posebno pa gospodi sholni vuzheniki prav lahko sapojò, dokler si sami visho sapomnite (v' glavi obdershite).

Lepo vam profim, ljubi bratri ino sestre slovenskiga rodu, posebno vam mladenzhe ino mladénzhize (deklize)! opustite vse neframne, vmasane, kláfarfke ino nespodóbne pesmi, katerih je sama peklenfka hudoba po svojih pomagavzih toljko na svet (kok ljulke v' pshenizo) safjala. ,Skos nje se le poshteni pohújshajo, nedolshni sapelajo, ino Bog se shali. Nikar gerdo, temuzh le poshteno pét-je vam pravo ino stanovitno veselje daja. Pòjte le, pa pòjte poshteno, ino najte, de se vafhlih bogabojezhnih ino nedolshnih pésm slaven glas po dolinah raslega, po hribih rasdévá ino po gorah do nebéf vsdiguje! To vam sheli vafh perferzhen prijatel, ki vam te pesmi isrozhi.

---

# I. Bog ohrani nam Zefarja!

## 1.

Bog ohrani 1) nam Zefarja,  
Nah'ga Franza dobriga!  
Dolgo shivi Gospodarja,  
In Ozheta nahhiga!  
Ljubi mir nam naj ovarja, 2)  
Nam sa frezho fkerb imá!  
Bog ohrani nam Zefarja,  
Nah'ga Franza dobriga!

## 2.

Naj sovrashniki sposnajo  
Nja mogozhno visokóft!  
Njega sédesh naj obdajo  
,Strah, praviza in modróft!  
Vfi podloshni pa shtimajo 3)  
Nja dobroto in svetlóft!  
Bog ohrani i. t. d.

---

1) Ovarji.

2) Okovarja.

3) Zhiflajo.

## 3.

Vfelej naj oblagodarja 1)  
 Nja kraljestvo tvoja mózh! 2)  
 ‚Strafhne punte naj povdarja,  
 Naj beshi njih zherna nózh!  
 Naj on fkerbno nam ovarja  
 ‚Svete vére pravo luzh!  
 Bog ohrani i. t. d.

## 4.

Nja deshele naj zvetijo  
 V' blagu in' v'premoshnofti!  
 Nja rodovi naj flovijo  
 V' navki in' v' poshtenofthi!  
 Naj se vnuki veselijo  
 Nafh'ga pétja, ki flovi:  
 Bog ohrani nam Zefarja,  
 Nafh'ga Franza dobriga!

,Sl..K.

## II. Sdihvanje po miru.

(K o r o f h k a.)

## 1.

‚Sladek mir! is nebes pridi,  
 Na naf shalofthne pogléj;

---

1) S' fvojim shegnam naj daruje.

2) ‚Se isreka: muzh, nuzh.

Kri - prelivanje prejidi,  
 ,Stóri našim révam kraj. 1)  
 Pridi, vflifhi naše profhnje,  
 Rasveséli naše dni,  
 In vojké ojštro oroshje  
 Naj rijava rija sné. 2)

## 2.

Vuzhi kralje to ljubiti  
 Vse, kar tebi soper ni;  
 Vuzhi ljudstve 3) brate biti,  
 Naj per naš tvoj sad zveti!  
 Poshelenje prasne zhešti  
 Savoljo premaganja  
 S' praham se' imá pomelsti  
 V' jamo t'ga savérshenja. 4)

## 3.

Vsmil', o vsmili se deshele,  
 K'téra dolgo shé terpi;  
 Daj, de bojo ikor kraj méle  
 Réve, shaloft in strahi.  
 Nagni prozh to pokonzhanje,  
 Sveshi vbijovza terdó!  
 Shaloft, milo sdihovalje  
 Preberni v' petje fladkó! 5)

- 
- 1) Krej.  
 2) ,Sni.  
 3) Folke.  
 4) V' jamo smétja prásniga.  
 5) Naj bo milo sdihovalje.  
 V' pétje preobernjeno.

## 4.

Kjér bi 'mele roshe rašti,  
 Tam se le preljiva kri,  
 Kjér 'ma sad ras drevo 1) pašti,  
 ,So le mertvenfke kosti.  
 Koker snopje tam po gnivah  
 Tukaj 2) mertlizhi leshó;  
 Kmetji 3) v' strahih ino v' révah  
 Prezh od svojih hišh beshó.

## 5.

Glej; en brater tam zaguje,  
 Ki je njemu brater vsét;  
 Nevesta milo sdihuje,  
 K' je ji shenin k' vojfki vjét.  
 ,Slifhih ozha 4) klagováti,  
 Nja finú je vmoril mezh;  
 Mater zhres hzherí jokáti,  
 Kér je zhest jim vséta prezh.

## 6.

Poglej, kjér to pokonzhanje  
 Zhres doline se rasdi,  
 Prasne so goré vinnanje, 5)

---

1) Od dreva.

2) Temo.

3) Pavri.

4) Zhuj ozheta.

5) Glej, ker se to pokonzhanje

Zhres doline rasvali,

Konz imá tam vinfko branje,

V' pašbah tam shivine ni;  
 Tam je šjanje lih tej zésti  
 Od konjov podirjano;  
 Vidish dim is vefi leſti,  
 ,Slifhifh ſhtimo ſhaloſtno!

## 7.

,Slifhifh, kako ſmertna ſhtima  
 'S zhernih gerlov erjovi,  
 Polna ognja ino dima  
 'S tavshent 1) ran vun tezhe kri.  
 Vidish paſti velke zale,  
 Zhlovek mori zhlovéka!  
 Kam ſe bojo pokopale,  
 Tam ni par, ni britofa. — 2)

## 8.

Ljubi mir! objifhi vbóge,  
 Na naſ ſhaloſtne poglej,  
 Reſhi naſ od te nadlóge,  
 Prej de bo ſhivlenja kraj! 3)  
 Vſi te bodemo zheſtili,

---

1) Jesar.

2) Glej jih paſti, ki ſo ſtali,  
 Zhlovek zhloveka mori;  
 Kam ſe bojo pokopali,  
 Par in britofa tam ni.

3) Ljubi mir! objifhi vboge,  
 Od Boga 's nebéf poſlán,  
 Reſhi naſ od te nadloge,  
 Prej de bo ſvet pokonzhan!



Kér se bošh nam vshivlat nal,  
 Tistiga zhres vse ljubili,  
 Ki te je 's nebél nam dal.

Mih. Andreash.

### III. Kaj je vojske krivo, 1)

(K o r o š k a.)

1.

Eno pésem hozhem péti,  
 Vsim prijatelam povéd'ti  
 Nekatere urshohe  
 Od te sedajne vojske.

2.

Le te urshohe ješ najdem,  
 Mišlim, de fi kar ne sajdem;  
 Vender mišlite sami,  
 Alj so urshohi dro 2) ti.

3.

Kér je flaba našha véra,  
 Upanje, ljubésen vmira,  
 Ponishnošt bolna leshi,  
 Zhiftošt tudi sdrava ni.

1) Urshak.

2) Réf.

## 4.

Lakomnost, napuh, nezhistost,  
Shertje, nid 1) in nevohlivost;

Kar pa nar vezh hudiga:

De se tuga fvet fhtimá.

## 5.

Hudobije in krivize

To so vojške ojtne pfhize; 2)

Nepokorlhna pa nar vezh

Je sa naf en stralhen mezh.

## 6.

To je vojško porodilo,

Toljko bratov pomorilo,

Pokropilo je s' kervjo

Kakor desh zherno semljo.

## 7.

Kjér se te rezhi godijo,

Boshjo jéso obudijo;

Tam ne zhudimo se mi,

Zhe per vojški frezhe ní.

## 8.

Le pregrého sapuštimo,

Jn k' Bogu se povernimo,

1) Savid.

2) ,Sulze.

Naj na vojfke branil bo  
S' svojo mogožno roko.

## 9.

Alj nam bode Bog pomagal,  
Bo sovrashnik obnemagal; 1)  
Ga poshene boshji strah  
Kakor veter droben prah.

Mih. Andreash.

## IV. Franzofka vojfka. 2)

(K o r o f h k a.)

## 1.

Kjé ste léta vi pokoja,  
Mirne léta, kam ste fhle?  
Odi sholda in' poboja  
„Slifhi ino vidi se.  
Na Franzofkim se sazhelo,  
Dobro vé to vfaki sam;  
Kdaj, kako bo konez vselo,  
To je zelo fkrity nam.

---

1) Hitro szagal.

2) Slohena v' shaloftnim leti 1793, kader so Franzofki puntarji svojiga kralja Ludvika XVI. ino nja sheno Marijo Antoneto, sestiro nafhiga rajniga zefarja Joshefa II. ob glavo djali.

## 2.

Oh! alj ni to došti milo  
 Ti Paris, 1) meštó hudó!  
 ,Svojga kralja fi vmorilo,  
 Kakor volk jagne mladó.  
 Nam in sebi šte storili  
 Mirniga shivlenja kraj; 2)  
 Eden drugiga morili,  
 Bog vé, kaj šte bo naprej.

## 3.

Reve te ne obshaluje  
 Le Franzosko ino mi,  
 Vša Evropa 3) omaguje,  
 Kér se ji hudó godi.  
 Vezhni mora se serditi,  
 Kér namesto nja zhešti.  
 Vidi gréh na gréh storiti,  
 In pobolšhanja nizh ni.

## 4.

Radi bomo šte sposnali  
 Svojih grehov hudo slo; 4)

- 
- 1) Paris, poglavitno mesto zele Franzoske semlje, ima 12 far, 39 zerkuv, 28,000 hiš, ino per 890,000 prebivavzov.  
 2) Kraj, se isrezhe po enih krajih: krej.  
 3) Evropa, tajiši del sveta, v' katerim mi prebivamo; fhteje okolj 180 milijonov ljudi.  
 4) Slo, to je hudo; sa ta del molmo v' f. Ozhe-nafhi: »Refhi naf od slega.« Alj kdo rajšhi hozhe, sna tudi péti: ,Svojih grehov hudobo.

Dalej bomo v' tistih spali,  
 Hujšhi potlej sa naf bo.  
 Gréh je bil, in bode tepen,  
 ,Saj to v'faki dobro vé;  
 S' greham bode v' pekel vershen  
 Kdor se ne snebi ga prej.

Mih. Andreash.

## V. Vezherniza.

(Sh t a j a r f k a.)

1.

Glejte! she sonze sahaja,  
 ,Skoraj sa gore bo fhlo;  
 Hlâden pozhitek nam daja,  
 Pojdmó vefelo damó!  
 Zhujte svoniti!  
 Pozhivat svoni. Zhujte —  
 Svoni le svoni nizoj,  
 ,Sladko pozhivat sapoj!

2.

Zhujte po drevji shuméti,  
 Glejte, kok veterz pihlá;  
 Urno! shé sazgne mrazhiti,  
 Hitro! de bomo domá.  
 Zhujte svoniti i. t. d.

3.

Delo smo dones storili,  
 Naj se v'fa véf vefelí;

Bomo se tudi poshvili, 1)  
 She fe vezhérja hladi.  
 Zhujte svoniti i. t. d.

## 4.

„Sed'mo sa miso in jejmo  
 S' pametjé boshje dari,  
 „Serze hvaleshno iméjmo  
 „Stvárniku, ki naf shivi.  
 Zhujte svoniti i. t. d.

## 5.

Vsem'mo po jedi in pijmo  
 „Sladkiga vinza bokál,  
 „Svojga Ozheta hvalijmo,  
 K'je nam tok dobriga dal.  
 Zhujte svoniti i. t. d.

## 6.

Sdaj sé pozhijmo po volji,  
 Naj naf petelen sbudi,  
 Kader fhkorjanzhik 2) na polji  
 Juterno pésem flovi.  
 Zhujte svoniti i. t. d.

## 7.

Vfi bomo enkrat saspali,  
 V' miru 3) pozhivali vfi,

---

1) Povshili.  
 2) Golibar.  
 3) V' semlji.

Delo na vselej konzhalí,  
 V' hišho Ozhetovo íhli:  
 Takrat svonovi  
 Svonite lepó : Takrat —  
 Klizh'te k' Ozhetu damó,  
 Klizh'te naf v' fvetó nebó!

,Sl. . k.

## VI. V e z h e r n a.

(K o r o f h k a.)

1.

„Sonze se ponishuje,  
 Nozh temna perblishuje,  
 In s'njó spanje fladkó,  
 In s'njó spanje fladkó,  
 „Stori konz opravilam,  
 Delí mozh k' novim délam;  
 Satifne nam trudnó okó,  
 Satifne nam okó.

2.

Na vezher spremíshlujem,  
 Dobrote pregledujem,  
 Ki nam jih Bog delí,  
 Ki nam jih Bog delí.  
 Nja milofti deleshni  
 Mu bódimo hvaleshni;  
 Hvaleshnost on od naf sheli,  
 Hvaleshnost on sheli.

## 3.

,Skos nja mi vse sposnamo,  
 Od nja vse dobro 'mamo,  
     Tud' te nozhi pokój,  
     Tud' te nozhi pokój.  
 On studenz vse dobrote,  
 Obvarnik vfake frote,  
     Kér hladko spim, je varih moj,  
     Kér spim, je varih moj.

## 4.

,Stvaril je zhudne rézhi,  
 Dal jim je tudi mózhi,  
     Is nizh je vstvaril vse,  
     Is nizh je vstvaril vse.  
 Kar rekel je: »To bodi!  
 In blo je v' vsej lepoti;  
     Mogozhnošt boshjo kashe vse,  
     Mogozhnošt kashe vse.

## 5.

On na 1) svetlobo íkriti,  
 Semljo s' nozhjó pokriti,  
     Temoto poshle nam,  
     Temoto poshle nam.  
 Na polju in v' planinah,  
 Per ljudih in sverinah  
     Prebiva smertna tihóšt tam,  
     Prebiva tihóšt tam.

---

i) Da.



## 6.

S' nozhjó on tudi luno  
 In svésd veliko trumo  
     Sverhé zhres naf rasdé, 1)  
     Sverhé zhres naf rasdé.  
 ,Se svetjo njemu k' zhefti,  
 ,Se nizh ne morjo smefti, 2)  
     Nja perft nje dobro vishat' vé,  
     Nje dobro vishat' vé.

## 7.

Bog! tebi k' zhefti péti,  
 In hvalo v' ferzu 'méti  
     Je nam fladka dolshnóft,  
     Je nam fladka dolshnóft.  
 Bog! tebi naj dopade  
 ,Sprofiti tvoje gnade,  
     Nafhó petje ferzá in uft,  
     Petje ferzá in uft.

Mih. Andreafh.

## VII. Vezherna veseliza.

(Sh t a j a r f k a.)

## 1.

Vefelo sonze blifketá,  
 Po hribih se osira,

1) Raspné.

2) Sméfhati; alj rezhefh: Vfaka na svojim méfti.

Naf pomni svézher na Bogá,  
Ki vse tok zhedno zira.

## 2.

Vezherna svesda per Svetli,  
In' se na nebi maja,  
Naf ,Stvarnika molit' vuzhi,  
Ki ji svetlobo daja.

## 3.

In kdor je s' Bogam den dostál,  
Bo vshival sdaj veselje ;  
,She enkrat tak bo sladko spal,  
Sasibal svoje shelje.

## 4.

In kdor nedolshno vést imá,  
Per miru on pozhiva,  
In vsaka svesda mu miglá,  
De Bog nad njim prebiva.

## 5.

Tak v' boshjih rokah on sáspi,  
In angelj njega varje,  
Ga v' drugo jutro spet sbudi  
Per luzhi svetle sarje.

K. . k.

## VIII. Lehko nozh.

(Sh t a j a r f k a.)

1.

Lehko nozh!  
 Daj nam Bog svojo pomózh!  
 Kér smo delo dokanzhali,  
 De bi tudi fladko spali!  
 Vsa vrozhina je sdaj prozh.  
 Lehko nozh!

2.

,Srezhen je,  
 Kdor dopolni dela vse.  
 Vfaki dan 'ma svoje delo,  
 Shalofno, pa tud veselo;  
 Kdor dolshnosti svoje stri,  
 Lehko spi.

3.

Vfaki dan  
 Naj bo dobro dokonzhan!  
 Sdaj pozhivat sdravi grémo,  
 Alj pa vftanemo, ne vémo;  
 ,Smertna ura, sadni dan  
 Je nesnan.

4.

,Sprav'mo se,  
 Roke íi podajmo íhe!

Naj sovralhtvo našo mine,  
 Vfaka jésa 's ferza sgine,  
 Préj de fonze sajshlo bo  
 Sa goro.

## 5.

O Gospod,  
 Le ne hodi ti od tod'!  
 Ker se nam bo vse stemnilo,  
 Nam shivljenje to minilo,  
 Jesuf, ne sapusti naš  
 Sadnji zha!

## 6.

Naj nehá  
 Mozh hudobniga svetá!  
 Naj potihne vse terplenje,  
 Zhishte bodo našhe fenje,  
 Naj naš bodo angelzi  
 Varvali!

## 7.

Enkrat pa,  
 Ker se nam pot dokonzha,  
 Bomo semljo sapustili,  
 ,Se k' Ozhetu povernili,  
 Pojdemo vfi trudni spat  
 Sopot vftat!

## 8.

,Svetle so  
 Vrate gor v' sveto nebo.

Tefhke fkerbi le te semle  
 ‚Serze taj s' febó ne jemle.  
 Oj, kak bo tam' gor lepó! —  
 Le damo!

## 9.

Prej in sdaj  
 Krishov poln je le te kraj.  
 Hudo s' dobrim se vojſkuje,  
 Semljo s' révam napolnuje;  
 Miru najti tu ni nam,  
 Mir bo tam.

## 10.

Jokajte  
 Nizh sa rajnim 1) prevezh se!  
 Ki pravizhno tu shivijo,  
 V' Bogu tam se vefelijo,  
 Brumen vsak pozhivat le  
 V' miru gre.

## 11.

Lehko nozh!  
 Tamkaj 2) vidmo se drugozh.  
 Kaj bi se vezh smerti bali,  
 Enkrat homo sopet vſtali;  
 Sdramla naſ 3) bo boshja mozh.  
 Lehko nozh! —

,Sl . . k.

---

1) Mertvim, pokojnim.

2) Jutro, sajtre.

3) Sbudila.

## IX. Dobro jutro.

(S h t a j a r f k a.)

1.

Dobro jutro Bog daj!

Odi spanja nasaj.

Nozh odhaja, sonze vstaja, skoraj bode beli dan;  
 Sdrami zhlovek svoje serze, in ne bodi tak  
 sašpán!

Dobro jutro, dobro jutro nam vezhni Bog daj,  
 Kader bodemo vitali odi smerti nasaj!

(Perve ino sadne versti se ponovljajo, sredne  
 spreminjajo.)

2.

Svesde padajo na nebi, in se sonzu vgiblejo,  
 Pravjo nam, de v' svetim raji vezhna luzh le  
 svetla bo.

3.

Slata sarja se rasliiva zhresi gore prelepó,  
 Ljubo sonzhize bo skoraj milo naš pogledaló.

4.

Bolezhine potolashi, loshej diha sdaj bolnik,  
 Vflako jutro odrefhenja li obéta tud jetnik.

5.

Hitro fkriva se pred jutram vflak ponožhen  
 potepuh,  
 Nejovolen pa obrazha se po posteli lenuh.

## 6.

Ljubo jutro vřim deklizham njih nedolshnost  
 rasřvetlí,  
 Ki so lepo ohranile rosho ųvoje zhiřtořti.

## 7.

Vři pořhteni, mladi fanti sdaj veselo vřtájajo,  
 Ki po nozhi mirno řpijo, in se greħa varvajo.

## 8.

Shé petelin glasno poje, ino greřhnika budi,  
 Naj is ųvojih grehov vřtane, in pokoro pravo řtri.

## 9.

Ptizhze lepo shvergolijo, in kriřtjane vabijo,  
 Naj Ozheta ljubesnivga vřako jutro hvalijo.

## 10.

Shvinza řkazhe pred pařtirji, ki na pařho  
 shenejo,  
 In zhloveka opominja, naj vesel řhivlenja bo.

## 11.

Zh'belze 1) letajo na pařho, grejo méd 2) po  
 roshzah brat:  
 Naj sa řtarošť ři perpravla, nař vuzhijo, kdor  
 je mlad.

---

1) B'zhelze.

2) ,Sterd.

## 12.

Mravle lesejo na delo, se na simo ofkerbét,  
Saframujejo lenuha, ki bres dela hozhe sh'vét!

## 13.

Roshze lepši sdaj zvetijo, v' sonze lepo gledajo,  
S' svojim duham nal' k' molitvi serzhno opo-  
minjajo.

## 14.

Ljubo sonze lepo sija, in ogreva vse okrog;  
Tamkaj v' vezhnosti bo svetil všim pravizhnim  
vezhni Bog.

## 15.

Sdaj fhkorjanzheki 1) pod nebam Bogu hvalo  
pojejo,  
Enkrat angelzi v' nebesih brunnim p'éli bodejo.

## 16.

Mlado jutro vse oshivla, ker minila štara nozh;  
Kok' veselilo bo po smerti, kader vftanemo  
drugozh!

## 17.

O kristjani! veselimo se shivlenja noviga,  
Vfako jutro mi rezimo 's zelga serza svojiga:  
Dobro jutro, dobro jutro nam vezhni Bog daj,  
Kader bodemo vftali odi smerti nasáj!

,Sl. . k.

---

1) Golibarji.



## X. Sdihvanje po mladosti.

(S h t a j a r f k a.)

## 1.

O joj meni, révesh vbogi!  
 Nifim na tim sveti vezh? —  
 Alj fim v' kakim temnim logi,  
 Kjér je vfaka frezha prezh?

## 2.

Travniki 1) lepo zvetozhi  
 Vaf sa me vezh tuhaj ni!  
 Ptizhi lepo spevlajozhi  
 Odleteli ste tud vi.

## 3.

Na ledinzi, 2) kjér veselo  
 Tergal fim ledinzhize,  
 Jih je ternje sdaj prevselo,  
 Ni vezh vidit' roshize.

## 4.

Kjé ste sdaj vi hribzi sali,  
 Ktirih fim se veselil,  
 Kjé metuli vfi ostali,  
 K' fem po roshzah vaf lovil!

---

1) ,Senosheti.

2) Lepa selena trata.

## 5.

Jesér vidim tamkaj ravno ,  
 Kjér so lepi travnki bli ,  
 Roshiz nizh , le vodo kalno ,  
 Kjér gniloba zhervovi.

## 6.

,Stermi poti ste postale  
 Lepe , gladke stese vi ,  
 S' ternjam , s'gadmi se naftlale ,  
 Trata vezh ne seleni.

## 7.

Hodil fim po njih nedolshen ,  
 Popiskaval fim vesél ;  
 Ako ravno rojen vboshen ,  
 ,Srezhen ves fim lahko pél,

## 8.

Vfi tovarshi ljubesnivi  
 Bli so mi prijateli ,  
 Perlisvavzi sapeljivi  
 Dalezh so od mene fhli.

## 9.

Pred menó sdaj previfoke  
 Vidim sterme gore stat' ,  
 Vode sa menó globóke  
 Moje dela podkopat'.

## 10.

Tésa lét me k' semlji vlezhe,  
 ,Skerb vefelje mi kasi,  
 Blishej, blishej smert me klizhe,  
 K' semlji truplo le tifhi.

## 11.

Oj mladost preljubesniva!  
 Ti nam le vefelja dah;  
 ,Starost mersla in strohliva!  
 Sa prijatle zherve mah.

## 12.

Oj vefelje prasno sveta!  
 Kakor lenza sginelsh ti;  
 Tam se drugo nam obeta,  
 Kterga nikdar konez ni.

Jak. ,Strafhek.

XI. V i g r e d. <sup>1)</sup>

(K o r o š h k a.)

## 1.

Ljuba vigred se rodi,  
 In' oshivla vse stvari;  
 Lepo ptizhize pojó,  
 Ino roshize zvetó.

---

<sup>1)</sup> ,Spomlad, mlado leto, smladlet.

## 2.

Perletijo lastovze,  
 Lepe drobne ptizhize,  
 In' zhverlijo prav na glaf,  
 De je sdaj vefeli zhaſ.

## 3.

Pride tudi kukovza,  
 Vſa prijasna ptizhiza;  
 Ona ſe tud' vefeli,  
 Kér ſe vſe oseleni.

## 4.

Sdaj golibar 1) v' luſt 2) sleti,  
 In ſe tudi vefeli;  
 .Stvarniku prepeva zhaſt,  
 Ktéri daja ſemli raſt.

## 5.

Prepeliza ſe glaſi,  
 Ino poje: »Pet peti:«  
 Semlje hladna poſtelza  
 Je vſa lepo ſelená.

## 6.

Vigred pa minila bo,  
 Léto ſe perbliſhalo.

---

1) ,Shkorjanz, ſhkorjanzhik.

2) Srak, podnébo.

Ravno tak mladóit' beshi,  
In se v' starost' spremeni.

## 7.

Kar polétni zhař zveti,  
To v' jefeni dosori;  
In kar lepo srelo je,  
To sa simo s - hrani se.

## 8.

Barka próti kraju gre,  
Sima perblishuje se;  
Vse se spravla mirno spat,  
Drugo vigred sopet' vřtat.

## 9.

Ravn' tak hitro odleti  
Tud' fhteвило nashih dni;  
Nasho spanje bo pokop,  
Nasha hiřha mersel grob.

## 10.

Spali bomo le en zhař;  
Pride vigred tud sa nař;  
Vřtali bomo enkrat vři  
K' novi, vezhni vigredi.

## XII. ,S p o m l á d. 1)

(,Sh t a j a r f k a.)

## 1.

,Snég sa to leto flavó je she vsél,  
Hranil je starzhek svoj zhamar 2) vesél.

Sebza 3) sapéla,

'S parne 4) sletéla:

»Nif' me she mrasek ti vsel!«

## 2.

,Slifhifh po gaju 5) prepevati tam!  
Ptizhke vesele spet perfhle fo k' nam.

Kok shvergolijo!

Tebe budijo:

»Lépa nedolshnost le vftán'!«

## 3.

Tamkaj po polji, po njivzah, 6) povfod'  
Sgodaj prepéva fhkorjanzhekov rod;

K' vifh'k 7) se podaja,

---

1) Vigred, mlado leto.

2) Kosmata kapa sa simo.

3) Sebza, séba, zhinkovz, zhinkelza, žinf.

4) Parna; fkedén.

5) Gaj, gojsd, hosta.

6) Njivzah, gnjivah,

7) K' vifh'k: vifhek, k' nebu, v' luft.

Lepo obhaja  
 ,Sonza veféliga god.

## 4.

Tamkaj, kjér sonze potoke frebri,  
 Penza 1) veféla na verbzi fedi;  
 Lepo prepéva,  
 In' se odgréva,  
 ,Stvarnika svojga zhefci.

## 5.

Tebi stvarniza 2) na sméh se dersí,  
 Ona sdaj novo obleko dobi:  
 Travnke seléne,  
 Roshze roméne.  
 Kako naf to vefeli! —

## 6.

Zhreshnja vfa béla na grizhu 3) stoji;  
 Gleda na breshkvo, ki v' vertu zveti.  
 Vse razsveteno  
 In omladéno  
 Teb' se na proti smeji.

## 7.

Vse se sdaj gible, vefelo shiví,  
 Zvetu na vsak'mu buzhelza 4) fedi.

---

1) Penza, muhoviza, Grašmútké.

2) Stvarniza, natora.

3) Grizh, hribez.

4) Zhbelza.

Tam po ravnini,  
Lepi ledini  
Fantizh metuljé lovi.

## 8.

Tamkaj po sonzhnih komol'zah 1) poglej,  
Pridni pastirzi kaj 'majo sa 'n raj!  
Ovzhke paféjo,  
Lepo pojéjo.  
Halo! — kak' juzkajo 2) sdaj. —

## 9.

Velko veselja réf vigred 3) nam da,  
Urno pa naf do polétja pelá.  
Leto berfh mine,  
Tud jéfen sgine,  
Sima nam roko podá.

## 10.

Tak bo minila tud tvoja mladóft,  
Tak spremenila shivlenja fladkóft;  
Vse bo minilo,  
Vse se stemnilo,  
Perfhla bo smertna bridkóft.

O . . n.

---

1) Komolz, homez, hribz.

2) Vukajo.

3) ,Spomlad.



## XIII. Novoletniza.

(Sh t a j a r f k a.)

## 1.

Beli den se je perblisal,  
 ,Stara nozh minila je;  
 ,Staro léto ponovilo  
 Nikdar vezh ne bode se.  
 Zhafno f' zhafam odtekuje,  
 Nam min'jozhnost osnanjuje;  
 Roshza she le perzveti,  
 Ozvetena shé leshi.

## 2.

Le' poglejte tam vifhave,  
 Jih saftaran beli léd,  
 Morja strafhne globozhine,  
 De ftermi nad njim pogléd.  
 Vod' bres konza tam isvira,  
 To pa jesar rék 1) poshira.  
 S' njimi léta tezhejo,  
 V' vezhno morje vtonejó.

## 3.

V' zhudne kroge se obrazha  
 Po fhirjavah velik svét;  
 ,Sonze nam po dnevi sveti,  
 In po nozhi mesenz bléd;

---

1) Tavshend vod, alj potokov.

Svesda svesdi pot nahaja,  
 S'vojo luzhjó njo napaja;  
 ,Sonze svesde satemní,  
 Temna nozh pa rasfvetli.

## 4.

Zherna semlja, dobra mati  
 ,Se poftara, omladí;  
 Nam potreben sad perafha,  
 In preshivla vse ftvari.  
 Peretina in sverina,  
 Dve in fhtir nogata shvina  
 ,Se rodí, in je vezh ni,  
 Semlja ihe le selení.

## 5.

Zhlovek gore prekopava,  
 Morje je njegovi pot,  
 Vse sverine oftrahuje,  
 On je vfih ftvari gospód.  
 On narode premaguje,  
 Duh nebes se doteknuje;  
 Semlja in nebo stoji,  
 V' prah se zhlovek spremení.

## 6.

Svesde bodo otemnele,  
 ,Sonza bode vezhni mrak;  
 Sarja ne bo vezh denila,  
 Nozh sgubila fvetel fnag: 1)

---

1) Zir, lepota.

Semlja se bo rasvalila,  
 Vsa lepota raskadila;  
 Le kar zhlovek safadi,  
 To na vezhno obstoji.

## 7.

Naf fromakov vse teshave,  
 Vsih nefrezh nevmilen grom,  
 Vsih bridkóšt grosenke strele,  
 Nafh'ga shvota strashni lom 1)  
 Le en kratek zhaš sadéva,  
 Kratka je na semlji réva;  
 Vse, kar semlja porodi,  
 ,Se na semlji premeni.

## 8.

Vojfke, kuge, bolezhine,  
 Terdih zhasov gros'ni strah,  
 Vse veselje in dobrote  
 Pokadijo se ko prah.  
 Kjé je vboštvo vsih fromakov,  
 Kje sdaj frezha vsih vojfhakov?  
 ,Sluha jih in duha ni,  
 ,Samo djanje she flovi.

## 9.

Poshli, Ozhe! ojstre shibe,  
 Zhe se tebi dobro sdi,  
 Alj veselja sale roshze,  
 Dober Ozhe si nam ti!

---

1) Slomljenje.

Tvoje roke smo veselili,  
 Le pomozh nam ti podéli;  
 Naj se v'djanji vsih ljudi  
 Tvoja volja vselj sgodí.

,Sl. . k.

## XVI. Prijasnost shlahna rosha.

(Sh t a j a r f k a.)

1.

Posnam eno roshzo, prelepo zvéti,  
 Nar shlahnej med drugimi ona díhi;  
 Naj <sup>1)</sup> salha zhloveka srebro in slato,  
 ,She lepši ga ona osalhala bo.

2.

Vse shelno jo jíhe, tok star, kakor mlad,  
 Is zeliga ferza bi vsaki jo rad;  
 Alj malokateri jo dobro posná,  
 Veliko jih sbera, in le ogolfá.

3.

Na polju shivlenja veliko jih je,  
 Pa ena le stori nam frezhno serzé;  
 To pravo bolh samo po duhi sposnál,  
 Goljfi vi nikar de bi roko podál!

---

<sup>1)</sup> Naj zira.

## 4.

Te réva sadéva, ti roko podá,  
 Alj delo sagreva, te hladno pihlá;  
 Te shalóit obhaja, sovrafhtvo pekli,  
 Te s'ljubó prijasnostjó ona hladi.

## 5.

Spotike sakriva, po poti pelá,  
 Ljubesen oshivla, sovrafhtvo konzhá,  
 Drevenga, safpanga k'zhednosti budí,  
 Lashnive goljfive od sebe podi.

## 6.

Le zveti, o rosha! med nami lepó,  
 Tvoj duh naj nam daja shivljenje íladkó;  
 ,Si lepfhala serze, bofh lepfhala fhe:  
 Prijasnost je, roshiza, tebi ime.

V...k

## XV. Tri nar lepfhi roshize.

(,Sh t a j a r f k a.)

## 1.

Tri roshze naj v' nashimu vertu 1) zvetó:  
 Ta pervá je rosha veselja;  
 Naj vselej opléta nam nasho glavó,  
 Pravizhna naj spolni se shelja!

---

1) Gartelnu.

## 2.

Tri roszhe naj v' nashimu vertu zvetó ;  
 Nedolshnosti lilja ta druga ;  
 Lepota to nashiga ferza naj bo ,  
 De vést nam kaj hud'ga ne shuga.

## 3.

Tri roshze naj v' nashimu vertu zvetó :  
 Selén roshmarin pa ta tréka ; 1)  
 Na nashim pokopi vsajena naj bo ,  
 Selena od véka 2) do véka.

,Sl...k.

## XVI. Prasnost sveta.

(K o r o š h k a.)

## 1.

Alj na t'ga svetá plazhilo  
 Mišlim, vidim vse na rob',  
 Rad bi djal to oblazhilo  
 Moje 3) dušhe noter v' grob.  
 Le po miru moja dušha ,  
 Le pokoja ti sheli ;  
 Pa nihzhér ji to ne unšha  
 Ona ga ne sadóbí.

## 2.

En'ga brata rad bi najšhel ,  
 De bi mojih mišel' bil,

1) Tretja, tretka.

2) Vek, stoletje; na vezhno.

3) ,Svoje.

Alj saštojn tok dalezh sajšhel,  
 Kér fim nja lenzó lovil.  
 Le na perših mu šlonéti,  
 Njemu vse savupati,  
 Oj deb' blo to frezho 'méti,  
 To vešelje vshivlati!

## 3.

Odpovéj se le tim sheljam,  
 Terpi volno, o ferze!  
 Glej, pod frezhó in vešeljam  
 Tudi shalošt fkrita je.  
 Poj Bogu hvaleshne péšni,  
 Zhres ljudi kar ne mermraj;  
 Le obšeshi vse v' ljubeshni,  
 Vše sa brate ti šposnáj.

## 4.

T'ga shivlenja savesile  
 Ti nefrezhne špremišhluj,  
 Jim pervunšhaj dobre déle,  
 Jim povšod' na štrani štoj.  
 De lih nozhjo gréh puštiti,  
 Djanje njih t'ga vrédno ní,  
 Morašh vender jih ljubiti,  
 Kér te Bog tako vuzhí.

## 5.

Le verjémi, ura pride,  
 Prešhla bo njih téme nozh, 1)

---

1) Korošhzi isrezhejo nuzh, namešt nozh.

Kér se boshja volja 'side,  
 ,Svéta jim bo prava luzh.  
 Oni bodo vse spósnali,  
 Kakor ti sedaj sposnáfh,  
 Bogu zhešt in hvalo dali,  
 Kakor jo ti njemu dáfh.

Mih. Andreafh.

## XVII. Mertvišhe,<sup>1)</sup>

(,Sh t a j a r f k a.)

### 1.

Glej! v' pokoju vse prebiva  
 Na mertvašhkim britofih,  
 Mirno bres škerbí pozhiva,  
 Po mertvašhko vse molzhí.  
 Hribzi mali so, in lizhni,  
 Vsa pošvetnošt v' njih trohni;  
 Prerok tebi so rešnizhni:  
 Kaj bošh enkrat tudi ti.

### 2.

Glej! mertvašhke gole glave  
 Ino béle te kostí;  
 Bile enkrat so lepave,<sup>2)</sup>  
 Pa šhe lepšhi, kok si tí.  
 Tebi so podobne bile,  
 Ti pa jim podoben bošh,

1) Britof, kraj mertvih.

2) Lepote.



Kér nehajo tvoje shile,  
Kér te smert dobi na rofih. 1)

## 3.

Tu, kjér smert pravizo nófi,  
Vef posveten fhum nehà,  
Tudi zhervizh dobro kofi,  
Tukaj vřak' sadořti 'ma.  
,Star'mu vboshzheku se vgibat' 2)  
Pred bogat'zam tréba ni;  
Préj ga hotel ni pogledat'  
Sdaj per njemu rad leřhí.

## 4.

Vře nadloge per tih vratih  
Dokonzhajo se sa vřim,  
Revni řpijo per bogatih  
V' hladnim krili maternim.  
Ni nobene vezh shlahtnije,  
Viřokofiti, ne zheřti;  
Imenitnořt vřa sagnije,  
Bode prah, in pa kořti.

## 5.

Le pozhivajte v' pokoji  
Mertvi bratje vřaki zhař,  
Dokler mi po řvoji hoji  
Tukaj dojdemo do vař.

---

1) Rajtengo.

2) Henjati, vihati, isogniti se.

Kér se naša duha verne  
 K' svoj'mu ,Stvarniku nasaj,  
 Naj se truplo k' vam sagerne  
 V' le te tihi, hladni kraj.

And. U. k.

## XVIII. Egiptovski Joshef.

(K o r o f h k a.)

### 1.

Si mojmi bratezi sim hodil, 1)  
 En fantizh 2) fhe le shtirnajst lét;  
 Per ,Sihemu na pašo vodil,  
 ,Sim ljub'zhek bil svojih jagnét.  
 Jes nisim vedel kaj je shalošt,  
 ,Sim pel, s' pastirz' se veselil,  
 ,Sim sravno svojih ovzhiz 3) fkakal,  
 Nedolshen kakor one bil.

### 2.

Pod eno drevze sim se vsédel,  
 In svojiga Boga molil,

---

1) Roshani, kiri vezhkrat nemshke besede  
 med slovenske meshajo, te perve 4  
 vershe takó pojó:

2) S' mojimi braterzi sim rajshal,  
 En pubezh fhe le shtirnajst lét,  
 Per ,Sihemu na pašo pelal  
 ,Sim moj fhozhezh brumnih jagnét.

3) Bizhez.

Tam strašnost svojih bratov svedel,  
 »Ti bošh sdaj svojo kri prelil.«  
 V' vodnjak 1) so hotli mene vrezhi,  
 Deb' moral tamkaj konez vsét',  
 Nizh nifim 'mel ko mile solse  
 ,Se grosovitnesham 2) odtét'.

## 3.

Pa je she takó morlo biti,  
 Ravn' kupzi memo pridejo.  
 Savupajo došti dobiti,  
 Naprodaj me ponudijo.  
 Barant 3) je bil kolj hitro fklenjen,  
 Vefélo dnar med f'bo deló; 4)  
 Zhe so me ravno tam prodali,  
 Jim nifim vsel jes to sa slo.

## XIX. ,Sedajni svet.

Naf poštenost sapuštila,  
 In' odkritoserzhnost spi;  
 Brumnost se je v' kotez fkrila,  
 Sa pravizo pota ni.

Sdaj ljubesen omaguje,  
 Dobrotlivošt v' jezhi je,

---

1) ,Shtepih.

2) Nevfmilenzam.

3) Ta antel.

4) Bratji se s' dnarmi fhtejejo.

Prava véra slo vgašnuje,  
Zhednost pa sa kruham gre.

Sdaj refniza pokopana,  
In savupanje nori;  
,Sramoshlivošt je sašpana,  
In na steni vélt víši.

,Sl. . k.

## XX. Rasvujsdan svét.

(K o r o š h k a.)

### 1.

Eno pesem pojmo mi  
Sadershanja shlecht ljudi,  
Od ponožnih létovzov,  
Pjanzov ino šhpilovzov;  
Od vefhnikov <sup>1)</sup> in goljufov,  
Tudi drugih potepuhov:  
Prav njih stan prevdarimo,  
Tok shivét' se varjimo!

### 2.

Le poglejmo te ljudi,  
Ki so svunaj vse noží,  
Kako strašno se deró,  
Kakor sove, vriskajó;

<sup>1)</sup> Voglarjov, vefhnikov.

„Se v' neframen gréh podájo,  
Eden druj'ga sapelájo,  
Sravno she shtimajo se  
„Svoje glave ábotne. 1)

## 3.

V' zhafi fkupej se sberó,  
In' po samim letajó,  
Hodijo pod okne stat,  
In pod druge strehe spat.  
Eden drug'mu se glafijo,  
Pesmi klasarske krizhijo,  
'Szelga gerla juzkajo,  
Vsim nepokoj délajo.

## 4.

Shenfke, vam se zhudit' je,  
De jim vse verjamate,  
De vam dopovedat' ni:  
Varvat' se takih ljudi.  
Vam od svunaj se fladkajo,  
Snotraj milhenzo imajo;  
Kdor je sgubil dobro vést,  
Kok én tak bo zhlovek svéit?

## 5.

Nar bol se je takih bat',  
Ki se hozhjo smiram klat';  
Naj jim malo rezh pové,  
„Se shé s' jesó v' lafe gré.

---

1) Bedaste.

Perdušhvati se, in kléti,  
 V' miso bit' in glashe tréti,  
 Oubernit' po konzú vse,  
 Takih dobra volja je.

## 6.

Kolko najdemo ljudi,  
 Ktirim nizh sa dobro ni;  
 Sa vse sveto so, ko léf,  
 Kakor ogenj pa na pléf.  
 Le poglejmo mi te ofle,  
 Naj sahkriplejo le gosle,  
 Shé po konzú skakajo  
 In po norfko rajajo.

## 7.

Kjér je semenj, alj en s-hod,  
 Majo taki shé svoj pot;  
 Tamkaj se pohájajo,  
 Po tabernah rájajo.  
 Le tepenje ino klanje  
 To je njihovo zérkvanje;  
 Vlo obtlezheno 1) glavó  
 Nesejo od tam damó.

## 8.

Sdaj poglejmo eniga,  
 Ki se v' jigro ves podá:  
 Kar dobi sapije vse,  
 Pjan, saspán 's taberne gre.

---

1) Obtolzhenó.

Zhe sgubi, nehati nozhe,  
 Rajshi vsajem 1) vseti hozhe;  
 ,Shpila ino pije le,  
 Dokler vinar v' mofhni je.

## 9.

Od fkerbí ne more spát'  
 Hozhe v' senjah tud' kvartát';  
 ,Samo fhpilat' je nja méd,  
 De ga lih pelá na léd.  
 Premoshenje v'le sapravi,  
 In' she dufho verh postavi;  
 ,Samo kvarte so nja bog,  
 Jih zhefti do ftarih nog.

## 10.

Dofiti najde se ljudí,  
 Ktirih mosh befeda ní;  
 Njih navada je legát',  
 Njih veselje opravlát'.  
 Krafti blishnimu poshténje,  
 To je njihovo shivljenje;  
 Alj jim rezhes'h: 'To je greh!  
 Bojo 'meli te sa sméh.

## 11.

,Spet se drugi najdejo,  
 Ki bres mére pijejo,  
 Vlivajo v' svoj polovnák,  
 De ne morjo vezh zhes prag.

---

1) V' lehen.

Vse taberne obletijo ;  
 Sadnizh v' lushi obleshijo ;  
 Ki po svinško tok shivó,  
 Kaj sa dušho sadnizh bo ?

## 12.

Shenške, kar ne mišlite,  
 De bi vi isvsete ble ;  
 Ref, de molhtvo pridno ni,  
 Pa šhe huj ste šhenške ví.  
 Kakor Eva v' rajnu snala,  
 De Adama sápelala,  
 Ravn' tok snate tudi ví ;  
 Vfaki naj se val bojí.

## 13.

Tam poglejmo mi ené,  
 Kako hodjo ofertne ; 1)  
 Le po molhkih gledajo  
 In sa njimi letajo.  
 Druge shganje tabernajo,  
 De samé kaj piti ma'jo ;  
 Alj poglej, na stare dni  
 ,She belizha 2) v' shepu ní.

## 14.

Sdaj shé hozhe zeli svet  
 Po gosposko vse shivét',

1) Lishpane.

2) Vinarja.



Ravno tok med moſhtvami,  
 Kakor tud med ſhenſtvami.  
 Vſe ſe rado napihuje,  
 In zhes druge povſdiguje;  
 Naj bo hlapez, alj goſpod,  
 Vſe je polno vrashjih smot.

## 15.

Bratji! 1) lepo proſim vaſ:  
 To ſhivlenje ni ſa naſ;  
 Kdor bres pameti ſhivi,  
 ,Se na vezhno pogubi.  
 Le poſhteno mi ſhivimo,  
 Greſhne pote ſapuſtimo;  
 Sdaj je ſhlahen, ſlati zhaſ  
 ,She pobolſhanja ſa naſ.

Po Mih. Andreaſhovi  
 pomnoſhena.

## XXI. Kmetiſhki ſtan.

(Sh t a j a r ſ k a.)

## 1.

Vſi ſtani na ſvetu  
 Potrebni ſo nam,  
 Poſebno pa kmetſtvo,  
 Goſpoſtvo s' maſhtvám. 2)

---

1) ,Seſtre!

2) Maſhtvo, duhovni ſtan.

## 2.

Gospoštvo naf visha,  
 Pravizo storl,  
 In mafhtvo pa steso  
 V' nebele vuzhi.

## 3.

Gospoštvo in mafhtvo  
 Sdaj 's mišli puštím,  
 Isvoljeno kmetštvo  
 Naj v' pefmi flovím. 1)

## 4.

„Spolhtvati se more  
 Lep kmetovški stan;  
 „Sam Ozhe nebesški  
 Bo kmet imenván.

## 5.

Bog klizhe v' vinograd  
 Na delo ljudi,  
 In vsakmu na vezher  
 Plazhilo delí.

## 6.

Na semljo zhlovéškiga  
 „Serza je sjal  
 Svelizhar besedo,  
 In séme je djal.

---

1) Zheštim.

## 7.

Všim drugim stanovam  
 Kmet shivesh delí,  
 ,Sam sebe in svoje  
 Lepò ofkerbí.

## 8.

Kruh, vino perdela,  
 Shivino redí,  
 Perpravla tud druge  
 Potrebne rezhi.

## 9.

Per svojim pohištvi  
 Ima gospodár  
 Sa vsak'ga berazha  
 Perpravleni dar.

## 10.

Od svita do mraka  
 Ma delati kmet:  
 Sdaj orje, sdaj feje,  
 In tudi gre shet.

## 11.

Sdaj mlati, sdaj veja,  
 Sdaj kleple kolò,  
 Sdaj sezhe 1) s' njo travo,  
 ,Sufhi sdaj fenò.

---

1) Reshe, kofi.

## 12.

V' vinogradu dela,  
 On réshe, kopá,  
 Sdaj préha, in vinze  
 Na prodaj pelá.

## 13.

Sdaj konjam polaga,  
 Napravla jim rés,  
 Sdaj shvinzo napaja,  
 Nareja ji smél.

## 14.

Sdaj feka, sdaj téfhe,  
 Sdaj vertat' hití;  
 Perpravla kolese  
 In plote gradí.

## 15.

On konje napreshe,  
 Nabalhe blagá,  
 ,Se v' ptuje deshele  
 Na zésto podá.

## 16.

Bizh pozhi, konj skozhi  
 In v'itrano sletí,  
 Glej, vos se mu sverne,  
 In v' gravbi 1) leshí.

---

1) Grabni, jami.

## 17.

On tefhko vsdiguje,  
 Ga herbet boli,  
 Pa dobre je volje,  
 Kér dparje dobí.

## 18.

Shelesa fi kupi  
 Sa vos ino plug,  
 She rad bi fi kupil  
 En zheren 1) klobúk.

## 19.

Pomifli na sheno,  
 De nima solf,  
 Je kupi dva fhtóka,  
 Zhe nima sa trí.

## 20.

Vef shajn ino lazhen  
 On pride nasaj,  
 In profi: »O shena!  
 Le jesti mi daj.«

## 21.

»Po piti fi pojdem,  
 Pogledal bom v<sup>3</sup> klét, 2)  
 Te zhaí pa le dobro  
 Perpravi mi jéd.«

---

1) Zheden.

2) Hram.

## 22.

Sdaj dazjo plazhuje,  
 Sdaj delavze 'ma,  
 Sdaj tezhe h' kovazhu,  
 Sdaj v' malen 1) pelá.

## 23.

Sdaj gnjive povasha,  
 Sdaj kolje ojstri,  
 Sdaj zhefnje vzepluje,  
 Sdaj verbe fadi.

## 24.

Zel den 'je na nogah,  
 In ne poseđi,  
 Ko tedaj' k'ér v'peto  
 Kak teren dobi.

## 25.

Na vezher se vleshe,  
 Na flami saspi,  
 Pred dnevam ga sopet  
 Petelin sbudi.

## 26.

Drushini vkasuje,  
 Kaj delat' imá:  
 »Ti pojdi na polje,  
 Ti bodi doma.»

---

1) V' mlin sapelá.

## 27.

Zel teden kmet dela  
 In se veselí,  
 De sebe in svoje  
 Poshteno shiví.

## 28.

On vse opravila  
 Bogu isrozhí,  
 ,Si shvishga in poje,  
 Veselo, shiví.

## 29.

Svelizhan prav lahko  
 Vlak kmetizh bi bil,  
 Deb' le ob nedélah  
 Tok slo ne greslíl.

## 30.

Vse to, kar zhes teden  
 On dobriga strí,  
 V' nedelo sapravi,  
 In dúsho sgubí.

## 31.

On v' zerkvi od sadej  
 Per vratih floní,  
 Is zerkve pa hitro  
 V' taberno letí.

## 32.

Tam pije s' tovaršmi,  
 In tudi kvartá,  
 Nja shena pa solse  
 Preliva domá.

## 33.

Dolshnike ne plazba,  
 Jih vodi sa nos,  
 Na starost oftane  
 Rastergan in bof.

## 34.

O kmetizh! ohrani  
 Poshteno ferzé,  
 Le varvaj krivize  
 In pjanosti se.

## 35.

Ne hodi v' taberne,  
 Ne hodi kvartát,  
 Ne dajaj se flabim  
 Tovaršham spelát'.

## 36.

Per domi oftajaj,  
 Po polji pogláj,  
 In roshenkranz v' rokah  
 O prasnikih 'mej!



Dolshnosti dopolni  
 In boj se Bogá,  
 Tok bodeš ti vreden  
 ,Sto zentov slatá.

Is stare predelana.

## XXII. N e d e l z i. <sup>1)</sup>

(K o r o l h k a.)

### 1.

K'dar bi ljudjé v' ljubésni vfi  
 Kerfhanško prav shivéli,  
 Veselo shé shivlenje bi  
 Na timu svétu 'méli.  
 Na sveti pa ljubésni ni,  
 Kiro Bog hozhe 'méti; <sup>2)</sup>  
 Ljudjé so sdaj tako hudí,  
 De ni mogožh' poved'ti. <sup>3)</sup>

### 2.

Ljudjé rezhí sovrashijo,  
 Katire sam Bog ljubi,  
 In se na tih pohujlhajo,  
 ,Svojim dušham k' pogubi.

<sup>1)</sup> Soprasniki, povdarjeni prasniki.

<sup>2)</sup> Ki Bog jo méti hozhe,

<sup>3)</sup> De ni poved't mogožhe.

„Sovrashit' bi iméli gréh,  
 In zhednost pa ljubiti;  
 Per enih je pa vse en sméh: 1)  
 Zhednost alj gréh storiti.

## 3.

Enk'tér nedelze fhe dersní,  
 Si sejó posvezhuje,  
 „Sofede sa lutersh dersní,  
 In tiste sanizhuje;  
 H' keršhanskim navkam ga pa ni,  
 Kjér bi se l'mel vuzhiti,  
 Kar Bog in zerkuv naf vuzhi,  
 Deb' vedel prav shivéti.

## 4.

Pregréfhne pesmi se pojó,  
 „Se raja po tabernah,  
 Nar huj pregréhe se godó,  
 „She nar vezh ob nedélah.  
 K'dar se pa v' zérkvi Bog zheftí  
 „Skus pétje 'no shebranje, 2)  
 Per takih tamkaj ajfra ni, 3)  
 Le sméh je, in mermranje.

## 5.

De se lih pije no jigrá,  
 Zele nozhi vesuje, 4)

1) To je vse eno.

2) Darvanje.

3) Poboshnosti per takih ni.

4) Vogluje, voglari, ali pa do nedelze (1)

Per takih to sa prav velá,  
 Jih nihzher ne toshuje.  
 Kdor pa postave vse shelí  
 Pokorno dopolniti,  
 In' prav polhteno tok shiví,  
 Sashmágan more biti. 1)

## 6.

Nedele povvezhujmo mi  
 S' molitvó ino s' navkam,  
 Pa delavnik se naj zheftí  
 Le s' delam in s' opravkam!  
 Delavnik enkrat bo nehál,  
 In vézhna bo nedelja,  
 Plazhilo Bog bo vfakmu dal  
 Sahlushenga veselja.

Mih. Andreash.

## XXIII. Sheleso ino kladvo.

## 1.

Enkrat je sheleso milo  
 ,Se nad kladvam potoshilo:  
 »Nehaj mene tok kovát',  
 ,Saj fim tudi jes tvoj brat!«

## 2.

»Kaj me bodesh tok toshvalo?  
 Je k' shelesu kladvo djalo,

---

1) San'zhvan on more bite.

•Kaj se jesih nad menój,  
 ,Saj terpim tud jes s' tebój!«

## 3.

Nizh pregerdo ne imójte,  
 O gospoda! vboge kméte: 1)  
 Na sheleso mi flite,  
 De (šte ene matere.

## 4.

Vbogi kmetii! poterpíte,  
 In na kladvo se spomnite:  
 Kok' s' shelesam to terpi,  
 Tok terpijo s' vam' oní.

,Sl. .k.

## XXIV. V b o š t v o.

(K o r o š h k a.)

## 1.

Blagor mértvim, ktiri spijo  
 V' hladnim krili maternim;  
 De na sveti ne terpijo  
 Tolko, kolkar jes terpim.  
 ,Srezha me je sapuštila,  
 In pomózh me ne posná;

---

 1) Pavre.

Nimam pridniga kofila,  
In vezhérje ni doma.

## 2.

Bogatini si svojijo  
Shito, sadje ino dnar,  
Vbogim vbošhtvo le puštijo,  
Sa fromaka jim ni mar.  
Ze le dni, nozhi goštiti  
Se maštiti, prevezh ni;  
Vbogim koljkaj podeliti,  
To se jim pa šhkoda sdí.

## 3.

Dobrovolzi tam truštijo,  
Majo mus'ko, majo pléf;  
Tu otrozi le krizhijo,  
In' sdihuje mati vméf:  
Ozhe, kruha! flifhim vpiti,  
Atej, atej, sebe me!  
Kam se hozhem oberniti?  
Glad in huda sima je.

## 4.

Alj ni milofiti na svéti,  
Ni ljubesni per ljudéh!  
S' vbogim vsmilenja ne 'méti  
Nimajo shé vezh sa gréh.  
Kdor fhe vboštva sam ni nošil,  
Te ne vé, kako boli;  
Kdor ni lazhen kruha prošil,  
Tud' ne vé kako diší.

## 5.

Alj nehajmo mi toshvati,  
 Dóber Bog fhe vfelj shivi,  
 Hozhe nam pomozh poslati,  
 „Saj naf on posabil ni.  
 On, ki roshize oblazhi,  
 Ino ptizam jésti da,  
 Tud' sa naf, ki vbofhtvo tlazhi,  
 Shivesha dovolj ima.

## XXV. Bofhtján golfán.

(Sh t a j a r k a.)

## 1.

Poflufhajte, mladenzhi vi!  
 Kako se takim godí,  
 Ki fholo sanizhuje:  
 Kako, v' mladosti prevsetnják,  
 Na stare leta zel fromák  
 Samudo obshaljuje,  
 Po frezhi pa sdihuje.

## 2.

Je bil v' tim kraji en Bofhtján  
 Sa fholfke navke ves saspán,  
 Ni hotel v' fholo jiti.  
 Pa tud bogati stárelhi  
 „So mu potuhó dajali:  
 „Zhe hozhesf priden biti,  
 Bres fhole snafh shivéti.“

## 3.

Bres vřiga navka 'srařtil je,  
 In sgnbil ťvoje ťtareřhe,  
     Bogařtvo mu ořtalo;  
 Alj kaj! de je prevbog' Bořhtjån  
 V' potřebnih rajntingah nesnån;  
     Vře, kar je kolj kaj snalo,  
     Bořhtjåna je gořfalo.

## 4.

Bořhtjån ni vedel kolko 'mån,  
 Ne kolko vřako léto da;  
     Povřod' řo ga řjřkali.  
 Plazhnikov ni řapifat' snal,  
 Dolřhnikov ře je térjat' bal;  
     Nameřto deb' plazhvali,  
     ,So ga řhe le gořfali.

## 5.

In' s' kratkoma, de vře povém:  
 Kako je priřhlo, řam ne vém;  
     Na boben 1) řo ga djali.  
 Kér piřem frotej pořnal ni,  
 ,So jih gořjuři smenjali,  
     ,řhe péřh řo mu prodali,  
     Po řveti ga řagnali.

## 6.

Bořhtjan řhe řuknjo řvojořma,  
 řa to ře v' pravdo řhe řodån,

1) Lizitazion.

Mozhno ga doktor hvali,  
 In kader fuknjo tud sgubi,  
 Is hlazh pa frajza shé vefi,  
 „So pravdo dokonzhali,  
 In mu podkrishat 1) dali.

## 7.

Vef zapaft, bof, se dalj podá,  
 Sa potepuha 'majo ga;  
 Povfod fo se ga bali.  
 Na ofhteriji je oftál,  
 Ofhtér mu je tud jéfti dal,  
 Alj kar od mise k' fhtali  
 „So ga gnoj kidat gnali.

## 8.

Bofhtján je moral bit' ve'él,  
 De je ofhtér ga v' flushbo vsél,  
 Prav pridno k' delu feshe.  
 Pométa hlev, in kida gnoj,  
 De bi fi flushil kruhek svoj,  
 Prav fkerbno konjam stréshe,  
 Perpreshe, in odpréshe.

## 9.

En vezher po vezhérji je  
 Na njega s' pismam prifhel fhé  
 En snanz tajilte hifhe.

1) Kdor nesna pifati svoje jime. more faj kri-  
 shez k' imenu pollaviti, podkrishati.



Bofhtjanu se prav možno sdi,  
 In ferze njemu govori,  
 De njega frezha jilhe;  
 Alj brat' ne sna, kdo piſhe.

## 10.

Ker révesh brati ſam nesná,  
 ‚Se k' goſpodarju berſh podá,  
 In' piſmo mu pokashe;  
 Alj bil je ta njegov ofhtér 1)  
 Velik laſhnivez in golſér:  
 Na piſmo s' perſtam kaſhe,  
 S' jesikam mu pa laſhe:

## 11.

‚Poglej, Bofhtjanek! piſmo to  
 Kok daljezh je po morji ſhlo;  
 ‚S ſamorja mora biti;  
 Tam enga ſtriza imel ſi,  
 ‚Sto kron ſo ſapuſtili ti;  
 Zhe hozheſh po nje jiti,  
 Pa tud ob glavo priti.‘

## 12.

‚V' ſamorſkim tam ‚Slovenzov ni,  
 Kriſtjan nobeden tam ne ſh'ví:  
 Tok ſo moj ozhe rekli.  
 ‚Se med ſamorze 2) boſh podal?

1) Po korofhko: ofhtár, golſfár.

2) ſamorzi ſo od velike ſonzhne vrozhine zher-  
 ni ljudjé, ki unkraj morja v' deſhelah pre-  
 bivajo, v' katerih ſonze poſebno pezhe.

Alj se ne bošh pešjanov 1) bal?  
 Ti bodo kosho 'flekli,  
 Te kuhali in pekli.«

## 13.

»Bofhtján! réf krone lépe so,  
 Pa vender, vender tefhka bo  
 Tajiste kdaj iméti.  
 Alj vender, kér te rad imám,  
 V' nevaršhno se sa te podám:  
 „Sto kron ti hozhem šhtéti,  
 In une jes prevséti.«

## 14.

»Glej, frezha jifhè te, Bofhtján!  
 Tam lahko bil sa vse goljfan;  
 Tu so gotovi dnari.  
 Bog vé, zhe jih kedaj dobím,  
 Je lahko, de s'he vse sgubím.  
 Goljfatí me Bog vari.  
 Zhe hozhefh, tok pa vdari!« 2)

## 15.

Bofhtján je vdaril prav vesél,  
 Perpelal prizhe, krone vsél.  
 Povšod se s' jimi hvali.

- 
- 1) Pešjani se imenujejo divjaki, od katerih se  
 perpoveduje, de zhloveshko mesó jedó.  
 2) Boko daj, k' snamenju, de hozhefh besedo  
 dershati.

Pa v' kratkim se je svédelo,  
 De je le pismo 's Tersta 1) blo.  
 Tam dnarji so leshali,  
 Miljon slatá veljali.

## 16.

Bofhtján je le fromák oftal,  
 Zhe mu je Bog ravn' frezho dal;  
 Ljudjé so ga sgoljfali.  
 Namesto slatov en miljon  
 Je le dobil sto belih kron.  
 Povsod se mu smejali,  
 In ofel! so mu djali.

## 17.

,Ste slifhali, mladenzhi vi!  
 Kaj léne vse Bofhtján vuzhi:  
 »Samuda, valha fhkoda!  
 Kdor se v' mladosti prav svuzhi,  
 Sa misó lahko s' vřim fedí:  
 Sanemarna perřmoda  
 Kořtí sa vratni gloda.

,Sl. . k.

---

1) Terřt je imeńitno, permorřko mesto, dva dni hoda od Ljublane, na kraju Beneřhřkiga morja, v' katero is vsih krajov řveta barke perpelajo, ino kupzi vsih snanih narodov pridejo.



## XXVI. Vefélo shivlenje.

(K o r o ſ h k a.)

Shé na tim ſveti  
 Zhlovek vefelje 'ma,  
 Bog nam ga doſti  
 Vshivlati da.

To déte ſhe le vleshe fé,  
 Shé najde ſvoje vefeljé:  
 Kako preſladko ſe ſmejí,  
 Kér mati ga dojí.

Shé na tim ſveti i. t. d.

Glej, fantizh 1) léta in jigrá,  
 On v' tim ſvoje vefelje 'ma:  
 En' vprishan 2) kamzhizh, en metil 3)  
 Je nja vefelja zil.

Shé na tim ſveti i. t. d.

Mladénzh imá v' tim vefeljé,  
 De 'ma dobré prijatelé.  
 Nesnane in nove rezhí  
 ,Sposnatí 4) ſe vuzhí.

Shé na tim ſveti i. t. d.

Moshú otrozi in shená  
 ,So ljubſhi koker pol ſvetá,

1) Pabizh.

2) Pifan.

3) Metul.

4) ,Sposnavat'.

Nad delam storjenim svetó  
Vefelje 'ma velkó.

Shé na tim sveti i. t. d.

Tud dedej se rasvefeli  
Nad svojim mladim vnukami, 1)  
Je gmeten 2) svojih starih dní,  
,Se raja vefelí.

Shé na tim sveti i. t. d.

Tok vsaka starost, vsaki stan  
S' vefeljam svojim je obdán;  
Kar Bog nam da, savshivlajmo,  
Vse nam veleva to. 3)

Shé na tim sveti i. t. d.

Mih. Andreash.

## XXVII. Dobra volja.

(Sh t á j a r l k a.)

### 1.

Vfelj tukaj 4) ne more tok bíti  
Sdaj, dokler se mefenz mladi;  
Vse s' zhasama mora meniti,  
Kar s' nami na semlji shiví.

1) Njegovih otrók otrozi.

2) Vefel je.

3) Vse kashe nam takó.

4) Temo.

## 2.

Ljudi se je dost' veselilo,  
 Ki semlja sakriva jih sdaj;  
 Deb' se jim le dobro godilo,  
 V' pokoju pozhivajo naj!

## 3.

Sa nam' se bo taka godila,  
 Dost' shidane volje jih bo;  
 Kér semlja naf bode sakrila,  
 Tud' naf se naj spomnjo takó!

## 4.

Veselo (sdaj (kupaj sedimo, 1)  
 „Shtimamo en' druj'ga lepó,  
 Is zéliga ferza shelimo,  
 Deb' smeram ostalo takó.

## 5.

Kér vlelej ne more tak biti,  
 „Se ders'h'mo veselja svestó;  
 Bog vé, kdaj naf sna raskropiti  
 Na lévo, alj desno rokó.

## 6.

„Se bodemo enkrat lozhili,  
 Ostanejo (kupaj ferzé;  
 Veselo se bomo spomnili:  
 Nam dobro godilo se je.

---

1) „Stojimo.

## 7.

In dokler mi skupaj shivimo,  
 Pa suidemo tukaj se spét,  
 Per konzu od kraja sazhnimo  
 S' polhtenjam veselo shivét'!

,Sl...k.

## XXVIII. Sdraviza sa ,Slovenze.

(Sh t á j a r f k a.)

## 1.

,Slovenz ,Slovenza vabi:  
 Zhe se ti pit' ne gabi, 1)  
 Tok pridi v' gorzo k' nam!  
 ,Smo dobre volje tam.

## 2.

Bomo enó sapéli,  
 De bomo prav veséli:  
 Vfa shalošt naj nehá,  
 Kjér vinze je domá.

## 3.

Vifoke so gorize,  
 In shlahne so tertize,  
 Ki per naf rastejo,  
 In vinze dajajo.

1) Gnusi,

## 4.

Vinograd obdelvati  
 „Slovénz v'fak' mora snati;  
 Kdor delal prav ne bo,  
 Naj pije le vodó.

## 5.

Tud' terte se folsijo,  
 Prej de vinze rodijo;  
 Naj tudi se putí,  
 Kdor vinze pit sheli.

## 6.

Po pameti ga pijmo,  
 De pamet ne sgubimo;  
 Kok gerdo bi pazh blo  
 Nesnati kam damó!

## 7.

Kdor vinze prav savshiva,  
 Vefelje v'ferze vliva;  
 Zhe ferze dobro ni,  
 Ga vinze le skafí.

## 8.

Sdaj kupize 1) nalijmo,  
 Na sdravje tvojo pijmo,  
 Ki si povabil naf,  
 De nam je kratek zhaf.

---

1) Glasheke.



## 9.

Napij fhe ti sdravizo  
 Sa drushbe vefelizo;  
 Zhe prasen bo bokál,  
 Bofh pa sa drusga dal!

,Sl..k.

## XXIX. Vinfka terta.

(,Sh t á j a r f k a.)

## 1.

Na svetu lepſhe roshze ni,  
 Kakor je vinfka terta:  
 Po simi spí, po let' zvetí,  
 V' jefén fode nataka.

## 2.

Te druge roshze tud' zvetó,  
 Nobena ni tok shlahna;  
 En zhaf zvetó, se pofufhó,  
 In minejo bres fadja.

## 3.

Po hribzih je nafajena,  
 Od fonzhiza obſjana,  
 Od kmetizha obrésana,  
 Od Jesufa darvana.

## 4.

Nobene svete mafhe ni,  
 De bi ne bla darvana,  
 Nobene dobre volje ni,  
 De bi ne bla spoštivana.

## 5.

Nafho ferze rasveselj,  
 Povsdigne nam veselje,  
 Tud' slabim svojo mozh deli,  
 Tolashi nafhe shelje.

## 6.

Otrokam sladko grosdje da,  
 Mosham pa dobro vino,  
 Sa vlakiga veselje 'ma,  
 Sa to jo vfi zhestimo.

## 7.

Kok sladko je pokusmo sdej  
 Od vinfke terte piti.  
 Bog ji lhe tudi sa naprej  
 Obilno daj roditi.

Is stare predelana.

## XXX. Vefeli hribzhek.

(Skr t á j a r f k a.)

## 1.

En hribzhek bom kupil,  
 Bom terte sadíl,  
 Prijatle povabil,  
 ,She sam ga bom pil.

## 2.

Tam gori sa hramam  
 En terfek stojí,  
 Je s' grosdjam obloshen,  
 De komej dersní.

## 3.

Shé zhrizhek 1) prepéva,  
 Ne more vezh spat';  
 V' tergatuv veleva,  
 ,Spet pojdemo brat.

---

1) Vengerl, ki sazhne péti, kedar grosdje  
 medi (mehko postaja), ino nehá, ker  
 grosdja vezh v' vinogradi ni.

## 4.

Konjizhki fkreblajo  
 In vosjo tefhkó,  
 Ker vinze pelajo,  
 K'je možno fladkó.

## 5.

Prelepo ruméno,  
 Kak zhistó slatò;  
 Le pijmo polhténo  
 Preshlahno blagó.

Po štari pomnoshena.

## XXXI. Vino ino vóda.

(,Sh t á j a r f k a.)

## 1.

Vino ino vóda  
 Shlahne dvé rezhí,  
 ,Skoraj bres nobéne  
 Bit' mogožhe ni.  
 Vino hozhe gospod biti,  
 Vóda se mu ne vkloniti; 1)  
 Hud' prepír med jima je.

1) Odkriti, perkloniti.

## V i n o :

Vino se na prodaj  
 Vosim krisham' fvét. 1)  
 Mene vsaki hvali,  
 In me hozhe 'mét'.  
 Hlapzam kakor gospodarjam,  
 Kmétam, kraljam in zefarjam,  
 Vfim na miso nosim se.

## V ò d a :

Vòda jes pretezhem 2)  
 Mešta in vefí,  
 ,Se predajat' nezhem,  
 Vsfak me tok dobi:  
 Bod' sa prati, alj sa vmiti,  
 Bod' sa kuhat' alj sa piti,  
 Bres vodé ne more bit'.

## V i n o :

Réf je to, alj vino  
 Hozhem bit' gospód,  
 K' fveti mafhi flushit'  
 Moram jes povfod'.  
 Tud per vsaki kompaniji, 3)

---

1) ,Skus vef fvet.

2) ,Skus tezhem.

3) Tovarfhiji.

Na sedmini 1) in gostiji 2)  
Moram jes na miso prit'.

V ò d a:

Kaj pa prida storifh  
Pjanzam 3) vino ti?  
Kdor te prevezh pije,  
Pamet z'lo sgubi.  
Kedar pjanzi obnorijo;  
'To ti délafh,« te dolshijo;  
Kok pa hozhefh bit' gospód!

\* \* \*

Voda fim sapiti  
Sdrava bolj ko ti,  
Tega, ki me pije,  
Glava ne boli,  
S' vodó kerftjo otrozhizhe,  
Gledat' tam boshjo oblizhje;  
Jes gospá, ti nil' gospód!

\* \* \*

Meni faj ponujat'  
,Se potreba ní,

- 
- 1) Pogrebshini.  
2) Ohzeti.  
3) Pilzam, pivzam.

Kar na svetu raste,  
 Vše me posheli:  
 Roshe, trava ino shito,  
 ,Sadje de je rodovito,  
 Mora vòda pomozhit'.

\* \* \*

Vòda jes fim stara  
 Per shest tavshent lét,  
 Vino Noe vřadil,  
 Ni te blo popréd.  
 ,Sonze te je hotlo spezhti,  
 Morla fim v' pomózh pertezhti.  
 Kak gospód ti morešh bit'?

V i n o :

Vòda, de zhešh biti,  
 Bodi ti gospá.  
 Kdor me hozhe piti,  
 Modro naj ravná:  
 Méro ima 1) naj to pravo;  
 S'vodò mešhat' me, je sdravo;  
 Alj na misi naj se stri!

Nekoljko popravlena.

---

1) ,Shpoga.

## XXXII. P u š t n a.

(K o r o š k a.)

## 1.

Pojte noter v' hiſho k' nam,  
 Vunej jit' ne véſte kam;  
 V' jiſpi 1) je perjateljá  
 Od popotnih ljublená.

## 2.

Mersel veter slo breſhi,  
 Voda bliſkaſt led rodi,  
 In perfili mornarjá  
 Rad prebivati domá.

## 3.

Gore vse fe bélijo,  
 In planine ſvétijo;  
 V' belim ſo oblézhene,  
 Kakor bi v' nebéſe ſhle.

## 4.

Volk perbeſhal je 's planín,  
 In pergasil do ravnin:

---

1) Hiſhi, Roshan isrezhe v' jiſpi.



Gmeten 1) hodi po veséh,  
Kér ne míli, de je gréh.

## 5.

V' oknah íroshe raštejo,  
V' nje fenize pikajo,  
In póvabijo: »zibój!  
Ljubi moj, íhe ti sapój!«

## 6.

Zhinkovz rad perzhinka v' véf,  
V' veshe 2) s' vrazzam gré na pléf,  
Kuram sernje sóbleta,  
In bres ítraha íkákleta.

## 7.

Perhtra 3) baba hodi sdaj,  
Kjér otrók se najde kaj,  
Buzne vampizh s' vilamí  
Tih, k' fo slo naítieni.

## 8.

Po fanenzu íderkne se,  
Kamer hozhefh, lehko gré,

---

1) Lúfhen.

2) Lope.

3) Perhtra baba, ena pufháft, od katere se na  
korofhkim perpoveduje.

In krogule 1) shvenketó,  
De popotni y' stran beshó.

## 9.

Pušt je, kdo bi shalováł?  
Vlaki primi sa bokál!  
Bog nam shegnaj, pijmo ga!  
Dobre volje vse velá.

## 10.

Pojte noter v' jifpo k' nam!  
Kaj bi val fhe bilo fram;  
Tu smo volje shidane,  
,Sméh bres gréha kupi se.

## 11.

Nam perjatelza je pézh,  
V' simi ljuba, shlahna rézh;  
Njej le hvalo spevamo,  
In smejózh se gréjemo.

U. J. . K.

1) ,Shele.

# XXXIII. Laudon <sup>1)</sup> per Beligradu. <sup>2)</sup>

(,Sh t á j a r f k a.)

1.

Oj stojaj, stojaj Beligrad!  
 Sa gradam tezhe r'dezha kri,  
 Sa gradam tezhe r'dezha kri,  
 Deb' gnala mlinfke kamne tri.

2.

Tam Laudon vajvoda stoji,  
 Kervavi mezh v' rokah dershi;  
 On hozhe 'méti Beligrad,  
 In Turfko vojfko dokonzhat'.

3.

Ofhaben 3) Turk se mu smeji,  
 In Laudonu tok govori:

- 
- 1) Laudon, imeniten ino slaven vajvoda zesarfke vojfke, se je posebno v' Prajsovski ino Turfski vojfki fkasal.  
 2) Beligrad, poglavitno mesto, Serbske semlje per istoku, Save v' Donavo.  
 3) Napuhnen, prevseten.

»Si prišel mene ti zhestit,  
Alj prišel si sajze lovít?»

## 4.

»Ne pridem jes sajze lovít,  
Alj prišel lim tebe zhestit,  
S' fvinzhanim' kuglam' te fhkropil  
In s' zhernim pulfram bom kadil.«

## 5.

Zefarške puk(he) pókajo,  
,Se Turške gospe (1) jókajo;  
Zefarški bombe mézhejo,  
,Se Turki 's Grada vlézhejo.

## 6.

Glej! tok mogozen Laudon je  
Premagal vse sovrašnike;  
In dokler Beligrad stoji,  
Naj flavo 2) Laudonu sloví. 3)

1) Frave.

2) Hvala ino zhaft.

3) V letu 1789 je Laudon Beligrad dobil,  
alj savolj Franzoske vojske je to mešo  
spet Turkam padlo.

# K a s a l o

## Koròfhkih ino ,Shtájarfkih pesm.

,Stran.

Borrebe . . . . .	
Predgovor sa ,Slovénze . . . . .	
I. Bog ohrani nam zesarja . . . . .	3
II. Sdihvanje po miru. Koròfhka . . . . .	4
III. Kaj je vojške krivo. — . . . . .	8
IV. Franzofka vojška. — . . . . .	10
V. Vezhèrniza. ,Shtájarfka . . . . .	12
VI. Vezhèrna. (Koròfhka) . . . . .	14
VII. Vezhèrna vefeliza. ,Shtájarfka . . . . .	16
VIII. Lèhko nozh. — . . . . .	18
IX. Dobro jutro. — . . . . .	21
X. Sdihvanje po mladofti. — . . . . .	24
XI. Vigred. Koròfhka . . . . .	26
XII. ,Spomlad. ,Shtájarfka . . . . .	29
XIII. Novolétniza. — . . . . .	32
XIV. Prijasnost shlahna rosha . . . . .	35
XV. Tri nar lépshi roshize. ,Shtájarfka . . . . .	36
XVI. Prasnóft sveta. Koròfhka . . . . .	37
XVII. Mertvifhe. ,Shtájarfka — . . . . .	39
XVIII. Egiptovfki Joshef. Koròfhka . . . . .	41
XIX. ,Sedajni svét . . . . .	42
XX. Rasvujsdan svét. Koròfhka . . . . .	43

XXI. Kmetiški stan. ,Shtájarfka . . . . .	48
XXII. Nedélzi. Korófhka . . . . .	56
XXIII. Sheléso ino kladvo . . . . .	58
XXIV. Vbóhtvo. Korófhka. . . . .	59
XXV. Boshtjan goljsán. ,Shtájarfka . . . . .	61
XXVI. Vefélo shivlenje. Korófhka . . . . .	67
XXVII. Dobra volja. ,Shtájarfka . . . . .	68
XXVIII. Sdraviza sa ,Slovenze. ,Shtájarfka	70
XXIX. Vinfka terta. ,Shtájarfka . . . . .	72
XXX. Vefeli hribzhek. — . . . . .	74
XXXI. Vino ino vóda. — . . . . .	75
XXXII. Pustna. Korófhka . . . . .	79
XXXIII. Laudon per Belimgradu. ,Shtájarfka	82

Bei eben denselben Verleger sind  
zu haben.

(Preise in Conv. Münze.)

**C**ompendium Ritualis Romano Salisburgensis  
cum appendice Germanica pro assistentia mo-  
ribundorum in commodiorem usum R. R. D.  
curatorum emendatum. Klagenfurt 1830.  
Geb. 50 kr.

Eichorn R. P. Amb. Libellus precum ad usum  
juventutis studiosae christian. Klagenf. 1811.  
Geb. mit Schuber 24 kr.

Gallura Bernard, die Ehre der heil. Messe  
und des Tisches des Herrn. Für Christen, wel-  
che das h. Abendmahl des Herrn und Erlösers  
Jesu Christi mit Nutzen halten wollen. Klagenf.  
1820. Geb. 40 kr.

Gebethbuch zur Beförderung der öffentlichen  
und häuslichen Andacht für gut gesinnte kathol.  
Christen. Zweite Aufl. Geb. mit Schuber 40 kr.  
— katholisches zum Gebrauche andächtiger  
Christen, worinnen Mess-, Beicht- und Com-  
muniongebethe, nebst andern guten Andachten  
auf das kürzeste enthalten sind. Klagenf. Geb.  
mit Schuber 20 kr.

Gebeth- und Andachtsbuch vor dem trostvollen  
Gnadenbilde des mit Dornen schmerzlich gekrön-  
ten heil. Hauptes. Klagenf. Geb. 36 kr.

Gebethbuch Kleines nach dem vorgeschriebenen  
Normal-Katechismus. Zum Gebrauche für die  
Schuljugend und auch für Erwachsene. Klagenf.  
Geb. mit Schuber 14 kr.

Geschichte der sel. Hei<sup>l</sup>ta, Stifterin von Gurk  
in Kärnten. Nebst einer Beschreibung des Dom-  
stiftes und der Domkirche und mehreren Ge-  
bethen. Mit Abbildung. Geb. 12 kr.

— des Ursprunges und der weiteren Schick-  
sale der berühmten Kirche Maria Saal. Mit  
Abbildung. Geb. 10 kr.

Hermann H. Klagenfurt wie es war und ist.  
Mit 2 Ansichten und 1 Plan. Geb. 2 fl.

Hohenauer L. F. Verehrung der heiligsten  
Jungfrau und Mutter Gottes Maria. Ein  
Gebeth- und Betrachtungsbuch zur Nachfolge der  
allerseeligsten Jungfrau für katholische Christen.  
Klagst. 1831. Geb. mit Schuber 16 kr.

Lepih vkov sbér sa slovensko mladino. Is Nem-  
fihkiga ino Latinskiga prestavlenih, is Staro-  
slovenskiga ino Pemsfkiga preravnanih, ni-  
katerih pa novo sloshenih. Od U. J. V' Ze-  
lovzu 1814. Geb. 12 kr.

Molitne Bukvize po Katekismu sravnane. Sa  
sholarje in tudi sa Odrašhenè. V' Zelovzu  
1817. Geb. mit Schuber 14 kr.

Molitoune Bukvize, v' katerih se najdejo Ju-  
terne, inu Vezherne Molitvize tudi Molitve  
per svetoj Melhi, per Spovedi inu svetem  
Obhaili. V' Zelouzi 1830. Geb. mit Schub. 24 kr.

Nummerirung, neue der Stadt und Vor-  
städte, dann des Burgfrieds Klagenfurt. 1829.  
Geb. 12 kr.

Ordo Providendi Infirmos. Iuxta Rituale Romano  
Salisburgense. Klagst. 1833. Lateinisch, Deutsch  
und Slowenisch. Unter der Presse.

Paulitsch J. P. Fürstbischof von Gurk, Ge-  
bethbuch für Kranke und Sterbende. Nach dessen



Tode herausgegeben von L. Welwich, der Theol.  
Dokt. F. Klagst. 1827. Geb. 50 fr.

**Proprium Sanctorum pro Diœcesi Lavantina.**  
Jussu ut auctoritate Celsissimi ac Reveren-  
dissimi Domini Domini Ordinarii emandatum.  
Klagensf. 1830. Geb. 1 fl.

**Proprium Missarum pro Diœcesi Gircensi Jussu**  
et Authoritate Celsissimi et Reverendissimi  
Dni. Dni. Georgii, Principis et Episcopi Gur-  
censis editum. Clagf. 1833. Geb. 1 fl. 15 fr.

**Rechnungsfaulenzner Neuester, oder Kaitfnecht,**  
im welchen alles im Kauf und Verkauf Vorfal-  
lenden schon genau berechnet zu finden ist. Klagst.  
Geb. 15 fr.

**Ritus celebrandi Missam privatam secundum ru-**  
bricas Missalis romani. Clagf. 1823. Geb. 12 fr.

**Rußheim C. Materialien zu einem zweckmäßi-**  
gen Unterrichte in der deutschen Sprachlehre.  
Ein methodisches Handbuch für Lehrer und die-  
jenigen, welche sich selbst in der deutschen  
Sprache unterrichten wollen. 2te Auflage 1833.  
2 Bände. Geb. 2 fl. 48 fr.

— **Sprachübungen über die Regeln der**  
Wortforschung u. Wortfügung eingerichtet nach der  
für die Normal- u. Hauptschulen vorgeschriebenen  
deutschen Sprachlehre. Klagf. 1833. Geb. 1 fl.

**Sammlung verschiedener Gebethe. Mit den**  
vorgeschriebenen Meßgesängen, Kirchengebethen  
und verschiedenen Andachtsübungen. 6te Aufl.  
Klagf. Geb. mit Schuber 27 fr.

— **Mit größern Lettern 30 fr.**

— **ausgewählter Gebethe. Vorzüglich zum**  
Gebrauche für die Jugend. Klagf. Geb. mit  
Schuber 12 fr.

*Andante*

I. Bog ohrani nam zelarja.

4.

Bog o- hrani nam ze- lar- ja, Našlga Franza do- bri- ga! Dol- go shivi Gospo-  
darja, In O- zhe- ta našli- ga! Ljubi mir nam naj o- var- ja, Nam sa  
Ivezhe šker- hi- ma! Bog o- hrani nam Ze- lar- ja, Našlga Franza do- bri- ga.

*Moderato*

II. Sdihvanje po miru.

Šta dek mir is ne- bel pri- di, Na naš šalofne pog- lej, Kšipre- livanje pre-  
ji- di, Šteri našlim re- vam kraj. Pridi vlišhi našhe profluje, Ras ve-  
le- li na- lthe dni, Vojfke te bštro o- reshje Najri- java šija Inel.

*Adagio*

III. Kaj je vojfke krivo.

Eno pšsem hozhem pš- ti, Vampri- jatelani po- ve- ti Enek- šere ur- sha-  
he Lete se- daj- ne vojf- ke.

*Molto*

IV. Franzofka vojfka.

Ki šte le- ta vi po- ko- ja. Mirne le- ta kam šte šte! Odi shel- da  
in po- bo- ja šlišhi i- no vidi se. Na Fran- zofkim se sa- zhe- lo, Dobro  
ve- to vfa- ki sam Kdaj ka- ko hš konez vsele, To je ze- lo škrifo nam.

## V. Vezherniza .

*Allegro*

Glejte, she lonze sa ha-ja, Skoraj sa gore bo hlo, Hladen po- zhitak nam  
da- ja Pojno ve- telo da- mo Zbuje svo- niti! Po- zhivat svo- ni,  
Zbuje svo- niti, Po- zhivat svo- ni. Svoini le svoini ne- zoj,  
Sladko po- zhivat sa- poj.

## VI. Vezherna .

*Adagio*

Son- ze se poni- shu-je Nozh tenota perbli- shu-je In snjo spanje slad-  
ko In snjo spanje sladko. Sto- ri konz opra- vi- lam, De- li mozh k'  
novim de- lam Sa- tifne nam trud- no oko Sa- tifne nam o. ko.

## VII. Vezherna veseliz a .

*Allegretto*

Ve- telo lonze hihke fa, Po hribih se o- si- ra, Me sveshev pomni  
na Boga, ki vse tok zhedno zi- ra.

## VIII. Lehko nozh .

*Largo*

Lehko nozh! Daj nam Bog svo- jo pomozh! Ker suo' delo do- kon- zha- li  
De hi tu- di sladko spali! Vsa vrozin- na je sdaj prozh, Lehko nozh! Lehko nozh.

Dobro jutro Bog daj! Odi spanja na-saj! Nozhod-ha-ja, sonce  
vsta-ja, skoraj ho-de beli dan; Sdrani zhló-vek svojo ser-ze in ne  
ho-di fok sa-span! Dobro jutro do-bro jutro nam vseh-<sup>ni</sup> Bog daj! Kuder  
ho-de-mo vsta-li Odi smer-fi na-saj.

Melio

## X. Sdihvanje po mladosti.

O joj me-ni reveshvógi, Nisim na fim svetu vesh! Alj fim vkakim femnim  
loži, Kjer je, vřaka fvezha prez.

Allegretto

## XI. Višred.

Ljuba višred se ro-di, In o-shivla vse šva-ri: Lepa fišhi-ze po-jó Ino  
ro-shize zve-fó.

Allegro

## XII. Špomlad.

Šneš sa fo leto šla-vo je še všel, Hvanil je štarzhek svoj zhamar vo-  
šel. Šebza sa-pe-la, Šparne sle-te-la: „Nil me šhe mrašek ti všel.“

*Moderato.*

### XIII. Novo letniza.

Beli den te je per - bli - shal Stara nozh mini - la je, Staro  
leto po - no - vi - lo Nikdar vezh ne bo - de fe Zhalno s'zhalam od - fe -  
ku - je, Namim - joshnost o - snan - ju - je: Roshza she le perzve - ti, Ozve -  
te - na she le - shi.

*Vivace*

### XV. Tri roshze.

Tri roshze naj vnašimu verti zvefo: Ta pervja je rosha ve - selja, Naj  
vfelej ople - ta nam našo glavo, Pra - vizhina dopolni se shelja.

*Molto*

### XVI. Prasnost sveta

Alj na tša sveta pla - zhilo Shinjam, vi - dim vse na - rob, Rad bi  
djal to ob - la - zhilo Svoje dulce no - ter v'grob. Le po mi - ru moja  
dulha, Le po - ko - ja si shé - li, Pa uh - zher ji to ne untha, O na  
ga ne sa - do - bi.

Glej vpo- koju vse pre- li- va Na meet- vash knu bri- fo- fi, Mirno  
 bres skerhi po- zhlava, Po mervafhko vse mol- zhi. Hribzi mali fo in  
 izlhit, Vla po- svetnost vujih troh- ni, Prerok tebi fo ref- nizhit:  
 Kaj bolh enkrat tudi ti.

## XVIII. Egip. Joshef.

Si moj mi bratezi sim hodil, Eu fantizh flue le bitenajfi let, Per  
 Si he- mu na pafho vo- dil, Sim ljubzhekbil tvojih ja- g- net Jes  
 nisim vedel kaj je shalost, Sim pet, spatir- zle ve- se- lil, Sim spravnelvojih oevluz  
 Ika- kal, Ne- dolshen kakov one bil.

## XX. Rasvujsdan svet.

Eno pefem pojmo mi Sader- shanjá shleht lju- di Od po- nozlah letov-  
 zov od pjanzov i- no flupilovz ov Odvog- larjev in go- ljufov, Tudi drugih pote-  
 pulov, Prav njih flan preev- da- ri- mo, Tok slu- vei te va- ri- vno.

## XXI. Kmetrihki Han.

*Allegro*

Vsi stani na sveči Po- trebni so nam, Po- sebno pa knežtvo, Gos-  
podstvo smatrat - vam.

*Larghetto*

## XXII. Nede Iz i.

Kdar bi ljudje v lju- besni vli Ker- thanško prav slu- veli, Ve-  
lelo še shiv- lenje bi Na fi mu lve- fu meli Na sveči  
pa ljubes ni ni, Ktiro Bož ho- zhe meti, Ijudje so sdaj tako ljudi de  
ni mo gozh po- vedti.

*Adagio*

## XXIV. Vboštvo.

Blažor mertva, Miri spi- jo Vhladna krili ma- ter nim, De na  
svetu ne ter- pi- jo, Toljko, koljko je ter- pin. Sreza me je sa- pu-  
sti- la In po- mozh me ne pos- na; Nimam pvidu ga ko- fi- la In ve-  
zhr je ni do- ma.

*Andantino*

## XXV. Boshljan.

Poluluhaj- te mladeni vi, ka-ko se fa-kinu godi, Ki tša-lo sa-ut-  
 zhuje, Kako vmla-dosti prevsetnjak Na tvo-jo kharost zel fromak Sa-mur-do  
 o-sha-lu-je, Sa frezho pa sdi-lu-je.

*Allegro*

## XXVI. Vefelo shivljenje.

She na tim tvo-ti Zilovek ve-fel-je ma, Beg nam ga  
 do-šti Vshivla-ti da. To de-se tše le v-le-shele, Šie' najde tvo-jo  
 ve-fel-je, Ka-ko pretladko se sne-ji Kev ma-ti ga do-ji!

*Allegro*

## XXVII. Dobra volja.

Vtelj - tukaj nemo-re tok hi-ti, Šdaj doklev le me-fenz mlā-  
 di Vle Ezhalamā more mi-ni-fi Kar s'nami na sem Ir shi  
 vi Kar snami na semlji shi-vi.

*Allegretto*

## XXVIII. Sdraviza.

Slo-venz Slo-ven za va-li, Zhe le ti piš ne ga-bi, Tok prid'govri zo  
 ku am! Šmo dobre volje tam.



XXIX. Vinška terfa .

*Andante*

Na švefi lepšhi roščze ni, Ka- kor je vinška terfa, Po si mi lpi, po  
 Ief' zveti, Vje- len fo- de na- taka .

XXX. Vefeli hribzhek .

*Vivace*

Eu hribzhek hom ku- pil, Bou terf- je sa- dil, Pri- jat le po-  
 va- bil, Šhe sam ga hom pil.

XXXI. Voda ino vino.

*Andantino*

Vino ino voda shlahbuc dve re- zhi, Škoraj bres no- be- ne  
 Bit' mo gozhe ni. Vino hozhe gospod biti, Voda se mu ne vkloniti,  
 Htd prepie med ujima je .

XXXII. Puffna .

*Prälto*

Pojte nofer v' hisho linam, Vucej jit ne- veste kam, Vjilpi je per-  
 jatel- za Od popotnih ljublena .

XXXIII. Laudon.

*Molto so*

Oj itojaj, ito- jaj Beli grad, Sa gradam fe- zhe rdezha kri, Sa  
 gradam fe- zhe rdezha kri, Deb' gnala mišaf ke kante tri .

